

27.+28.02.2018

Impulstage für Einzelfertiger



# Unikat trifft Serie.

Losgröße 1+ auf der Überholspur.

# PROGRAMM



Losgröße 1+

Märkte

Digitalisierung

Projektmanagement

Produktion

Personal

Organisation

BEGINN	DIGITALISIERUNG	PRODUKTION / SERVICE	PERSONAL
	E3 Restaurant		
10:00 Uhr	NETWORKING / FACHAUSSTELLUNG		
	E3 Porsche Auditorium		
11:00 Uhr	<p><b>Begrüßung</b></p> <p><b>Manfred Deues</b>, Gründer und Management Board mit <b>Michael Braetz</b>, Geschäftsführer, ife Netzwerk für Einzelfertiger</p>		
	E3 Porsche Auditorium		
11:20 Uhr	<p><b>KEYNOTE</b></p> <p><b>"Das Beste aus Manufaktur und Serienfertigung"</b></p> <p><b>Gerd Rupp</b>, Vorsitzender der Geschäftsführung, Porsche Leipzig GmbH</p>		
11:50 Uhr	RAUMWECHSEL		
	E2 Forum	E3 Porsche Auditorium	E2 Board room
12:05 Uhr	<p><b>IMPULS</b></p> <p><b>Wertschöpfung durch Digitalisierung in der Einzelfertigung</b></p> <p><b>Prof. Dr. Horst Tisson</b> Geschäftsführer, Tisson &amp; Company GmbH</p>	<p><b>IMPULS</b></p> <p><b>Taktlose Höchstleistung – Führung in Dynamik, Fluss im Projekt</b></p> <p><b>Andreas Simon</b> Partner, Vollmer &amp; Scheffczyk GmbH</p>	<p><b>BEST-PRACTICE</b></p> <p><b>Traummitarbeiter ausgebucht! – Fluides Personalmanagement als Lösungsansatz</b></p> <p><b>Wilhelm Linnewedel</b> Geschäftsführer, MB Well Services GmbH</p> <p><b>Jana Caballero</b> Inhaberin, Beraterin, Trainerin &amp; Coach, Caballero – Training und Beratung</p>
12:25 Uhr	RAUMWECHSEL		
	E2 Forum	E3 Porsche Auditorium	E2 Board room
12:40 Uhr	<p><b>IMPULS</b></p> <p><b>Schluss mit den Geheimnissen. Die automatisierte Maschinen- und Lebenslaufakte</b></p> <p><b>Andreas Filitz</b> Partnermanager, PROCAD GmbH &amp; Co. KG</p>	<p><b>BEST-PRACTICE</b></p> <p><b>Digitale Services in Industrie 4.0 und IoT. Und damit kann man Geld verdienen? Man kann.</b></p> <p><b>Jan Rodig</b> Geschäftsführer, tresmo GmbH</p>	<p><b>IMPULS</b></p> <p><b>"Ich habe aber Recht!" Konflikte als Bedrohung und Chance</b></p> <p><b>Claudia Knau</b> Inhaberin und Trainerin, CK, Training &amp; Beratung</p>
13:00 Uhr	E3 Restaurant		
	MITTAGSPAUSE		
	E3 Porsche Auditorium	E2 Forum	E2 Board room
14:00 Uhr	<p><b>BEST-PRACTICE</b></p> <p><b>Digitalisierung im Bereich Service-4.0 – Der Anlagenbauer Hoffmann Maschinen- und Apparatebau zeigt wie es geht</b></p> <p><b>Elke Latton</b> Leiterin Betriebsorganisation, Hoffmann Maschinen- und Apparatebau GmbH</p> <p><b>Martin Hinrichs</b> Produktmanager, Mtgl. d. GL, ams.Solution AG</p>	<p><b>IMPULS</b></p> <p><b>Flexibilität durch intelligente selbst-organisierende Werkstattproduktion</b></p> <p><b>Eckhard Hohwieler</b> Abteilungsleiter Produktionsmaschinen und Anlagenmanagement, Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK</p>	<p><b>IMPULS</b></p> <p><b>Führen, Entscheiden und Geschwindigkeit – Oder: Was Einzelfertiger vom großen Kurfürsten lernen können</b></p> <p><b>Thomas W. Lux</b> Geschäftsführender Eigner, Lux &amp; Lux</p>
14:20 Uhr	RAUMWECHSEL		
	E0 Fahrzeugübergabe	E0 Fahrzeugübergabe	E0 Fahrzeugübergabe
14:35 Uhr	<p><b>WORLD-CAFÉ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Wo im Unternehmen fang ich denn nun mit der Digitalisierung an?</b> <b>Prof. Dr. Horst Tisson</b> Geschäftsführer, Tisson &amp; Company GmbH</li> <li><b>Erinnerungen einer Maschine: Die Maschinenakte beim Anlagen-Hersteller. Und die Biographie einer Maschine: Die Lebenslaufakte beim Anlagen-Betreiber.</b> <b>Andreas Filitz</b>, Partnermanager PROCAD GmbH &amp; Co. KG</li> <li><b>Das Ende der Warteschleife oder digitaler Service ganz praktisch!</b> <b>Elke Latton</b> Leiterin Betriebsorganisation, Hoffmann Maschinen- und Apparatebau GmbH</li> <li><b>Martin Hinrichs</b> Produktmanager, Mtgl. d. GL, ams.Solution AG</li> </ul>	<p><b>WORLD-CAFÉ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Taktlos aber anständig – Projektmanagement, aber anders</b> <b>Andreas Simon</b> Partner, Vollmer &amp; Scheffczyk GmbH</li> <li><b>Geld verdienen mit digitalen Services in Industrie 4.0 und IoT? Folgen Sie uns auf den heißen Stuhl!</b> <b>Jan Rodig</b> Geschäftsführer, tresmo GmbH</li> <li><b>Technologien für die Werkstattproduktion der Zukunft: Gemeinsam staunen, was die Zukunft bringt!</b> <b>Eckhard Hohwieler</b> Abteilungsleiter Produktionsmaschinen und Anlagenmanagement, Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK</li> </ul>	<p><b>WORLD-CAFÉ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Speed-Dating im Unternehmen? Durch Potentialanalysen trifft der Richtige das Richtige.</b> <b>Wilhelm Linnewedel</b> Geschäftsführer, MB Well Services GmbH</li> <li><b>Jana Caballero</b> Inhaberin, Beraterin, Trainerin &amp; Coach, Caballero – Training und Beratung</li> <li><b>"Wir greifen jetzt zum Äußersten: Wir reden miteinander!" – Methoden der Deeskalation</b> <b>Claudia Knau</b> Inhaberin und Trainerin, CK, Training &amp; Beratung</li> <li><b>"Vertrauen ist gut, Kontrolle ist ..." Loslassen können ist die Basis – aber nicht leicht.</b> <b>Thomas W. Lux</b> Geschäftsführender Eigner, Lux &amp; Lux</li> </ul>
16:05 Uhr	E3 Restaurant		
	SNACKPAUSE		
	E3 Porsche Auditorium		
16:35 Uhr	<p><b>PODIUMSDISKUSSION</b></p> <p><b>"Unikat trifft Serie" – Losgröße 1+ auf der Überholspur?</b></p> <p>Individualisierung der Serienfertigung – Wird der Markt in Zukunft noch den Mehrwert der Einzelfertigung honorieren?</p> <p><b>Diskussionsteilnehmer: André E. Barten</b>, Geschäftsführender Gesellschafter, Achenbach Buschhütten GmbH &amp; Co. KG <b>Ingo Körner</b>, Geschäftsführung, denkbar einfach GmbH und früher kfm. Geschäftsführer der Broetje-Automation GmbH <b>Sebastian Möser</b>, M.Sc., Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF <b>Albrecht Reimold</b>, Mitglied des Vorstandes – Produktion und Logistik, Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG</p> <p><b>Moderatorin der Diskussion: Iha Gräfin von der Schulenburg</b></p>		
	E3 Porsche Auditorium		
17:20 Uhr	<p><b>KEYNOTE</b></p> <p><b>Die Feinde der Innovation</b> (im Anschluss Verlosung "Porsche-Taxifahrten")</p> <p><b>Prof. Dr. Gunter Dueck</b>, Mathematiker, Querdenker, Business Angel, Philosoph</p>		
17:50 Uhr	E0 FÜHRUNG PORSCHE WERK (Start 18:00, Motorsport Lounge) oder TAXIFAHRTEN IM PORSCHE PANAMERA TURBO (auf der Hausstrecke) oder PAUSE		
	E4 Galerie / Museum		
19:30 Uhr	<p><b>Netzwerkabend mit Live-Band &amp; Preisverleihung ife.Award</b></p> <p><b>Laudator: Dieter Rosenthal</b>, Mitglied des Aufsichtsrates, SMS group GmbH</p> <p><b>Moderation: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau</b>, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik, insb. Prozesse und Systeme u. Direktor des Anwendungszentrums Industrie 4.0, Univ. Potsdam</p> <p>Bustransfer zum Hotel – Late Night Check-in Seaside Park Hotel Leipzig</p>		

BEGINN	MÄRKTE	ORGANISATION	PROJEKTMANAGEMENT
Bustransfer vom Seaside Park Hotel Leipzig			
08:30 Uhr	E3 Restaurant		
NETWORKING / FACHAUSSTELLUNG			
09:00 Uhr	E3 Porsche Auditorium	<b>KEYNOTE</b> <b>"Musterbrecher - Die Kunst, das Spiel zu drehen"</b> Dr. Stefan Kaduk, Partner, Musterbrecher@ Managementberater	
09:30 Uhr RAUMWECHSEL			
09:45 Uhr	E3 Porsche Auditorium <b>IMPULS</b> <b>Die Neue Seidenstraße – Chancen und Risiken für deutsche Unternehmen</b> Dr. Hans-Joachim Fuchs Geschäftsführender Gesellschafter, CHINABRAND CONSULTING LTD	E2 Board room <b>BEST-PRACTICE</b> <b>Das widerspricht jeder menschlichen Neigung: "Dahin gehen, wo es weh tut!" – Wie Sie Großprojekte mit CCPM und Engpassstheorie in den Griff bekommen</b> André Baumann Projektleiter, Broetje-Automation GmbH	E2 Forum <b>IMPULS</b> <b>Wenn klassische Projektmanagementmethoden an die Grenzen stoßen – Agile Methoden: Neue Möglichkeiten für Einzelfertiger?</b> Prof. Dr. Ayelt Komus BPM-Labor für Business Process Management und Organizational Excellence, Hochschule Koblenz
10:05 Uhr RAUMWECHSEL			
10:20 Uhr	E2 Forum <b>IMPULS</b> <b>Plattformökonomie als Potential für den internationalen Marktzugang</b> Volker Schnittler Fachreferent, VDMA Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.	E2 Board room <b>IMPULS</b> <b>Zukunftsfähigkeit sichern durch konsequente Optimierung der Arbeitsorganisation</b> Jörg Högemann Geschäftsführender Gesellschafter, einfach.effizient. GmbH&Co. KG	E3 Porsche Auditorium <b>BEST-PRACTICE</b> <b>Beyond Agile@TRUMPF – Von SCRUM im Maschinenbauprojekt zum agilen Unternehmen?</b> Reiner Koettgen Senior Expert Agile Transition, TRUMPF GmbH + Co. KG
10:40 Uhr RAUMWECHSEL			
10:55 Uhr	E2 Board room <b>BEST-PRACTICE</b> <b>Wie die Vereinten Nationen, nur besser. Ein Netzwerk mittelständischer Unternehmen sorgt für Erfolg – all around the world!</b> Thomas Berg Geschäftsführender Gesellschafter, RSA cutting systems GmbH	E3 Porsche Auditorium <b>IMPULS</b> <b>Fünf-Jahres-Pläne sind out. Aber einen Plan brauchst Du trotzdem, denn: Digitalisierung in der Einzelfertigung geht!</b> Prof. Dr. Jorge Marx Gómez Wirtschaftsinformatik, Universität Oldenburg	E2 Forum <b>IMPULS</b> <b>(Interaktives Format) Projektmanagement ohne Management? Motivation und Leistung durch Selbstorganisation. Achtung: Die Veranstaltung ist auch für Manager geeignet</b> Benno Löffler, Geschäftsführer Michael Kasteleiner, Partner Vollmer & Scheffczyk GmbH
11:15 Uhr RAUMWECHSEL			
12:15 Uhr	E0 Fahrzeugübergabe <b>WORLD-CAFÉ</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Made in China 2025 – Möglichkeiten für Neugeschäft oder mehr Wettbewerb?</b> Dr. Hans-Joachim Fuchs Geschäftsführender Gesellschafter, CHINABRAND CONSULTING LTD</li> <li>• <b>In 5 Jahren wird Ihre Plattform so selbstverständlich sein wie ihr Internetauftritt</b> Volker Schnittler Fachreferent, VDMA Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.</li> <li>• <b>Shanghai, Chicago, Teheran, Monterey, Querétaro – Vor Ort ganz praktisch – und das als mittelständischer Einzelfertiger!</b> Thomas Berg Geschäftsführender Gesellschafter, RSA cutting systems GmbH</li> </ul>	E0 Fahrzeugübergabe <b>WORLD-CAFÉ</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>CCPM – die engpassorientierte Projektmethode. Risiken und Chancen.</b> André Baumann Projektleiter, Broetje-Automation GmbH</li> <li>• <b>Lean-Office: Wie schaffen wir eine optimale Arbeitsorganisation im Büro?</b> Jörg Högemann Geschäftsführender Gesellschafter, einfach.effizient. GmbH&amp;Co. KG</li> <li>• <b>Zusammenspiel von Unternehmensorganisation und Digitalisierungsstrategien</b> Prof. Dr. Jorge Marx Gómez Wirtschaftsinformatik, Universität Oldenburg</li> </ul>	E0 Fahrzeugübergabe <b>WORLD-CAFÉ</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Von agilen Methoden in der Fertigung profitieren – Hindernisse ausräumen, Potentiale realisieren</b> Prof. Dr. Ayelt Komus BPM-Labor für Business Process Management und Organizational Excellence, Hochschule Koblenz</li> <li>• <b>Agile Projekte in nicht agilen Strukturen</b> Reiner Koettgen Senior Expert Agile Transition, TRUMPF GmbH + Co. KG</li> <li>• <b>Selbstorganisation – Kommt nach dem Kontrollverlust der Leistungseinbruch?</b> Benno Löffler, Geschäftsführer Michael Kasteleiner, Partner Vollmer &amp; Scheffczyk GmbH</li> </ul>
13:45 Uhr RAUMWECHSEL			
14:15 Uhr	E3 Restaurant	SNACKPAUSE	
14:15 Uhr	E3 Porsche Auditorium	<b>KEYNOTE</b> <b>Mythos Grüne Hölle. To finish first – first you have to finish!</b> Volker Wawer, Amateur-Rennfahrer (VLN-Serie) und Geschäftsführer, PROCAD GmbH & Co. KG	
14:45 Uhr	E3 Porsche Auditorium	<b>IMPULS</b> <b>Change – Fachkräfte durch Prozessoptimierung. Fachkräftemangel durch konsequente Transparenz beheben</b> Manfred Deues, Gründer und Management Board, ife Netzwerk für Einzelfertiger	
15:00 Uhr	E3 Porsche Auditorium	Abschluss & Verabschiedung	

Änderungen des Programmes sind vorbehalten.

- E4 Galerie | Museum
- E3 Porsche Auditorium | Restaurant
- E2 Forum | Board room
- E1 –
- E0 Fahrzeugübergabe | Motorsport Lounge





# Die Beitragsformate der Impulstage

## Keynotes

Mit den Keynotes werden prominente Redner aus Industrie, Wissenschaft, Politik oder Sport die einzelnen Veranstaltungstage einleiten und abschließen. Sie werden dabei über Themen referieren, die Sie sonst nicht so oft hören. Während der Keynotes finden keine parallelen Veranstaltungen statt.

## Impulse & Best-Practice

Die dreißig stattfindenden Impulse bzw. Best-Practice-Vorstellungen dauern fokussierte 20 Minuten und können Vorträge oder kleine Workshops sein. Inhaltlich befassen sie sich eingehend mit Spezialthemen aus dem Markt. Darüber hinaus sieht dieses Format auch Möglichkeiten für Rückfragen aus dem Podium vor.

## Fachausstellung

Die begleitende Fachausstellung findet im zentralen Punkt des Kongresses statt. Hier kreuzen sich nicht nur beim Flying Buffet alle Wege – daher bietet die Ausstellungsfläche neben dem thematischen Austausch außerdem auch genügend Raum zum entspannten Netzwerken mit anderen Teilnehmern.





# KONGRESS

## World-Café

Ein World-Café dauert insgesamt 90 Minuten und soll Menschen zu einem Themenschwerpunkt miteinander ins Gespräch bringen. Intensive Diskurse über interessante und relevante Fragestellungen in kleinen Kreisen – ganz so wie im normalen Straßen-Café und in der früheren Salon-Kultur. Um den Diskurs lebendig zu gestalten und gleichzeitig sukzessive vertiefen zu können, werden die Fragestellungen in wechselnden Gruppen erörtert. Diese Methode stellt sicher, dass sich die Teilnehmer schnell und ohne Berührungängste treffen, kennenlernen und austauschen können.

## Podiumsdiskussion

Am ersten Kongresstag diskutieren auf dem Podium vier Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Branchen und Fertigungsarten das Kongressthema:

### „Unikat trifft Serie – Losgröße 1+ auf der Überholspur?“

Individualisierung der Serienfertigung. Oder: Wird der Markt in Zukunft noch den Mehrwert der Einzelfertigung honorieren?“

Zur 45-minütigen Diskussion sind Fragen aus dem Teilnehmerfeld ausdrücklich erwünscht. Nutzen Sie hierzu vorab die ausliegenden Karten, auf denen Sie Ihre Fragen notieren können und geben Sie diese bis 14:30 Uhr vor Diskussionsbeginn ab.

### Das Besondere:

**Alle ausgefüllten und am 27.02.2018 bis 14:30 Uhr am ife-Stand abgegebenen Karten nehmen an der Verlosung der 15 „Taxifahrten“ im Porsche Panamera Turbo auf der Porsche Rundstrecke teil. (Hinweis: Es können nicht alle Fragen diskutiert werden).**

### Rechtlicher Hinweis:

Das ife behält sich das Recht vor, auf den Impulstagen für Einzelfertiger Fotografien anzufertigen und Mitschnitte auf Ton- und Bildträgern vorzunehmen und diese in Publikationen über diese oder zukünftige Veranstaltungen, einschließlich der Bewerbung zukünftiger Veranstaltungen, in sämtlichen Medien des ife zu vervielfältigen, verbreiten und zu veröffentlichen.



### Ablauf der World-Cafés:

1. In den ersten 15 Minuten des World-Cafés stellen sich die drei Experten kurz allen vor und geben einen ersten Einblick in ihr jeweiliges Unterthema. Außerdem führen sie in die Arbeitsweise des World-Cafés ein und erläutern den geplanten Ablauf sowie die Verhaltensregeln. Es wird eine offene, klare und freundliche Gesprächsatmosphäre gewünscht.
2. Im Anschluss bilden die Teilnehmer an den drei runden Tischen Gruppen von bis zu zehn Personen. Die Diskussionsrunden werden jeweils von einem der drei Experten begleitet und dauern 20 Minuten. Die Experten halten die Diskussion in Gang und sorgen im weiteren Verlauf dafür, dass die Wortbeiträge gleichmäßig verteilt sind.
3. Auf den Tischen sind beschreibbare Papiertischdecken sowie Stifte und Marker ausgelegt. Diese sind dazu gedacht, dass die Teilnehmer wichtige Schlagworte und Ideen spontan festhalten können. Die notierten Gedanken und Thesen können den Teilnehmern der folgenden Gesprächsrunden bspw. als Ansätze für ihren eigenen Diskurs dienen.
4. Nach jeder 20-minütigen Gesprächsrunde setzen sich die Diskussionsgruppen neu zusammen. Nur die Moderatoren (Experten) bleiben an Ihrem Tisch – sie begrüßen die neuen Gäste, resümieren kurz das vorhergegangene Gespräch und bringen den Diskurs erneut in Gang.
5. Das World-Café schließt nach den drei 20-minütigen Gesprächsrunden mit einer 15-minütigen Reflexionsphase, in der die Moderatoren die Gesprächsergebnisse in der gesamten Runde resümieren.



Iha Gräfin von der Schulenburg

### Moderation

#### Kernkompetenzen

- Event-Moderation auf deutsch und englisch
- Konzeption und Dramaturgie von Veranstaltungen
- Journalistische Recherche
- Redaktion und Moderation für TV-Formate
- Portraits und Reportagen für Print und TV
- Konzeption und Erarbeitung von PR-Texten

#### Kurzvita

- Diplom Visuelle Kommunikation, Hochschule für Bildende Künste Hamburg
- Akademie für Publizistik Hamburg: Studium Interviewtechnik, Rhetorik und Präsentation, Print-Journalismus, TV-Journalismus
- Studienaufenthalt New York: Fotoreportagen und Reportagen u.a. für LIFE, Paris Match. Dokumentarfilm „WBAI N.Y.C.“
- Autorin des Buches „Models – vom Casting bis zum Catwalk“ (Rowohlt Verlag)
- Lektorin und Co-Autorin für TV-Produktionen, u.a. „Harald und Eddi“, „Comedy Club“
- TV-Moderatorin und Redakteurin: u.a. „Reisetraum“ (tm3), „Showbiz-Interview“, „Kino“, (Premiere), „Süddeutsche-tv“ (Vox)
- Live-TV-Moderation: u.a. Bayerischer Filmpreis, Bayerischer Fernsehpreis, Ladies Night (Premiere)
- Event- und Kongress-Moderation: u.a. McCann-Erickson, Strato AG, LG Electronics, LBBW Bank, Warner Bros. (Kinopremieren deutsch und englisch)
- Produktion, Konzeption, Co-Autorin, Produktion der Theater-Performance „Drachen im Herzen“ sowie Film-Dokumentation „Das Erwachen des Drachen“ (90 min)
- Diverse PR-Texte, u.a. für „Social Angels“, Hemshorn Stiftung, „Wendepunkt Zukunft“
- Autorin von zahlreichen Reportagen und Portraits u.a. für „Landluft“, „Die Zeit“, „taz“

# MODERATION

## Die Moderatorin

Iha von der Schulenburg studierte Visuelle Kommunikation an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Schon während des Studiums arbeitete sie nebenher als Autorin, Journalistin und Moderatorin. Sie wurde für Fotoshootings, Laufstege und Werbespots international gebucht, während ihre Fotoreportagen u.a. im LIFE Magazin erschienen und die Drehbücher, an denen sie mitschrieb, im TV liefen. Über die Hintergründe der Modelbranche verfasste sie ein Buch: „Models – vom Casting bis zum Catwalk“.

Die Karriere als Moderatorin begann in der Kaderschmiede des TV-Senders Premiere (Sandra Maischberger, Oliver Welke, Roger Willemsen).

Ihr innovatives Format „Showbiz-Interview“ war für den Grimme-Preis nominiert, sie interviewte u.a. Künstler wie Christo, Annie Leibovitz, Helmut Berger, Claudio Abbado, Sir Edward Heath, Yoji Yamamoto, George Tabori.

Für das TV-Magazin der „Süddeutschen Zeitung“ stand sie viel im Studio, für ein Reisemagazin war sie jahrelang auf allen Kontinenten unterwegs.

Neben dem intensiven Gespräch steht sie immer wieder auf der großen Bühne, für diverse Unternehmen aus dem In- und Ausland, sowie bei TV-live-Events.

Sie produzierte und konzipierte eine Theater-Performance mit 92 (teilweise hochbegabten) Schülern, die Tai Chi, Rap und Schauspiel (z.T. auf Chinesisch) lernten. Über den fünfmonatigen Entstehungsprozess drehte sie einen Dokumentarfilm.

Als freie Autorin verfasst sie PR-Texte, sowie Reportagen und Portraits für verschiedene Magazine und Zeitungen.

*„Wenn der Wind der Veränderung weht,  
bauen die einen Mauern  
und die anderen Windmühlen“* Chin. Sprichwort



## Preisverleihung ife-Award 2018

# Innovationspreis Losgröße 1+

### Der Award

Mit dem „Innovationspreis Losgröße 1+“ zeichnet das ife – Netzwerk für Einzelfertiger – Unternehmen für Entwicklungen und Verfahren in der Einzelfertigung aus, die große Herausforderungen des Marktes mit einer beeindruckenden Innovation erfolgreich gemeistert haben.

Einzelfertiger sehen sich, anders als Serienfertiger, ständig und bei jedem Kundenprojekt mit neuen Aufgaben konfrontiert. Wer am schnellsten darauf reagieren kann und innovativ ist, setzt sich im Markt durch.

### Die Idee

Das ife möchte für die auftragsbezogene Einzelfertigung als Innovationstreiber mithilfe dieses Preises eine gebührende Aufmerksamkeit erzeugen und das am Beispiel einer außergewöhnlichen Leistung eines Unternehmens manifestieren. Denn wir sind der Meinung, so eine Leistung sollte ausgezeichnet werden.

### Der Mehrwert

Der ife-Award unterstreicht Ihre Innovationskraft nachweislich – nach innen und außen. Nutzen Sie die mediale Aufmerksamkeit und zeigen Sie einer breiten Öffentlichkeit, wie sich Engagement, Know-how und manchmal sogar Risikobereitschaft auszahlen.

### Moderation der Preisverleihung

Moderiert wird die Auszeichnung durch Univ.-Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik, insb. Prozesse und Systeme und Direktor des Anwendungszentrums Industrie 4.0, Universität Potsdam.

### Die Laudatio

Die Ehrung des Siegers wird durch unseren Laudator, Herrn Dieter Rosenthal erfolgen, Mitglied des Aufsichtsrates des Anlagenbauers SMS group.

Univ.-Prof. Dr.-Ing.  
Norbert Gronau

#### Universität Potsdam

Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik, insb. Prozesse und Systeme u. Direktor des Anwendungszentrums Industrie 4.0



Dieter Rosenthal

#### SMS group GmbH

Mitglied des Aufsichtsrates



# INNOVATION

Die Gewinner werden bei der Preisverleihung am 27. Februar 2018 im Rahmen der Abendveranstaltung bekannt gegeben.



Dipl.-Wirt.-Ing. André E. Barten



**Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG**

Geschäftsführender  
Gesellschafter

**Scitis.io GmbH**

Gründer

**Kernkompetenzen**

- Technik: Maschinenbau – Vernetzungstechnologie – Walzwerks- und Schneidtechnik
- Konzepte: Veränderungen – Optimierung – Strategische Ausrichtung – Einsteuerung wichtiger Innovationsprozesse – Vernetzungstechnologie und Digitalisierungsstrategie
- Vertrieb: Vertragsverhandlungen im internationalen Umfeld – Networking
- Führung: Gewachsene Strukturen – Start-up Umfeld

**Kurzvita**

- Geschäftsführender Gesellschafter aller wesentlichen Achenbach Gesellschaften
- Geboren und aufgewachsen in Siegen, NRW
- Stipendiat Schule Schloss Salem (Abitur)
- Wehrpflicht bei der Marine in Eckernförde
- Studium Wirtschaftsingenieurwesen Universität Siegen
- Mehrere Auslandsstationen u.a. Australien, Brasilien, Argentinien
- Einstieg in das Familienunternehmen 2008
- Ausbau der internationalen Vertriebs- und Serviceorganisation
- Aufbau des neuen Geschäftsbereichs Schneidmaschinen
- Umstrukturierung und Erweiterung der Fertigung am Stammsitz
- Querstandardisierung/Modularisierung im Sondermaschinenbau
- Gründung der Achenbach Foil Technology GmbH, Kreuztal
- Gründung der Achenbach (Asia Pacific) Machinery (Taicang), Ltd., China
- Gründung der Achenbach America Corporation, NC, USA
- Gründung der Achenbach-SES LLC., OH, USA
- Gründung Scitis.io GmbH, Stuttgart
- Gründung der Achenbach Controls GmbH, Jülich
- Verheiratet, 2 Kinder

**Podiumsdiskussion**

„Unikat trifft Serie“ –  
Losgröße 1+ auf der Überholspur?

Individualisierung der Serienfertigung – Wird der Markt in Zukunft noch den Mehrwert der Einzelfertigung honorieren?

Modularisierung und Querstandardisierung spielen auch bei Achenbach, einem klassischem Sonderfertiger mit Schwerpunkt Walzwerksanlagen, eine große Rolle. Produkte und Prozesse werden so stabiler und besser, aber der zusätzliche Kundennutzen, der nicht selten kaufentscheidend sein kann, wird durch die individuelle Zusatzlösung erreicht. Es ist eben ein Unterschied, ob man ein Nespresso-Kapsel oder einen Rimowa Koffer herstellen möchte, genauso wie es sicherlich auch für Lieferanten bei Porsche andere Herausforderungen gibt als bei Opel. Die standortübergreifende Vernetzung der Maschinen und Produktionsanlagen sowie die übergreifende Optimierung des gesamten Ökosystems und nicht der einzelnen Maschine alleine, bringt uns dabei ganze neue Ansätze und Erkenntnisse, die einen weiteren großen Sprung in der Technologieführerschaft bedeuten.

Achenbach ist diesen Weg in zwei Richtungen gegangen: zum einen haben wir unser Maschinenprogramm entlang der Wertschöpfungskette erweitert, um mehr über die Kundenprobleme zu lernen und individuelle Lösungen anbieten zu können. Zum anderen haben wir gemeinsam mit Scitis.io GmbH eine herstellerunabhängige Vernetzungslösung entwickelt, die es uns und unseren Kunden sowie anderen Maschinenbauern und -betreibern ermöglicht, ihre Technologie auf einer gemeinsamen Plattform zu nutzen.



Achenbach Buschhütten ist ein eigentümergeführtes Familienunternehmen, das auf eine über 560-jährige Geschichte zurückblicken kann. Gegründet wurde das Unternehmen im Jahr 1452 als Eisenhammer, bevor es 1846 zur Eisengießerei umgewandelt wurde und man schließlich im Jahr 1888 mit dem Bau von Walzwerken begann.

Heute ist Achenbach zum einen eine starke Marke im Markt für Walzwerksanlagen für Nicht-Eisen-Metalle wie Aluminium, Buntmetalle wie Kupfer, Zink und deren Legierungen und ist Weltmarktführer für Folienwalzwerke, Walzwerkautomatisierung, Walzölfeinstfiltrations- und Abluftreinigungsanlagen. Weltweit erfolgreich ist Achenbach zum anderen mit der Produktmarke OPTIFOIL® für Schneid- und Wickelmaschinen für Nicht-Eisen-Metalle sowie für Converting-Materialien wie Mehrlagenverbunde aus Aluminium und Kunststoff oder Aluminium und Papier. Maschinen und Anlagen von Achenbach produzieren in der Aluminium- und Buntmetallindustrie in mehr als 60 Ländern dieser Welt; die Exportquote liegt bei mehr als 85%.



Die Software für Qualität.  
Setzen Sie ein Zeichen für  
Qualität. Mit Babtec den Erfolg  
nachhaltig sichern.



Babtec – das ist Software für das Qualitätsmanagement auf höchstem Niveau. Egal, ob Serien- oder Einzelfertiger: Babtec bietet auch für Sie genau die Lösungen, die Sie für Ihre individuelle Produktion benötigen. Von der Wareneingangsprüfung bis zum Reklamationsmanagement.

Babtec.Q ist die innovative CAQ-Lösung für alle, die Qualität als entscheidenden Wettbewerbsfaktor erkannt haben. Auch Sie?

[www.babtec.de](http://www.babtec.de)



**BABTEC**

André Baumann



**Broetje-Automation GmbH**  
Projektleiter

#### Kernkompetenzen

- Produktionstechnik
- Projektmanagement
- Strategisches Management
- Qualitätsmanagement

#### Kurzvita

- Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker (duales Studium) Franken & Sohn GmbH & Co. KG
- Maschinenbaustudium, Master of Engineering University of Applied Science Emden/Leer
- Wissenschaftliche Hilfskraft University of Applied Science Emden/Leer
- Projektmanager Broetje-Automation GmbH

## Best-Practice

### Das widerspricht jeder menschlichen Neigung: „Dahin gehen, wo es weh tut!“ – Wie Sie Großprojekte mit CCPM und Engpassstheorie in den Griff bekommen

Im heutigen Projektgeschäft werden die Anforderungen an das zu liefernde Produkt und Endergebnis zunehmend größer. Der Kunde erwartet einen möglichst niedrigen und festen Verkaufspreis und zugleich die bestmögliche Funktionalität, schnellstmögliche Lieferzeit und absolute Termintreue. Vor allem in Großprojekten, bei denen verschiedenste Gewerke, Funktionen und Mitarbeiter zusammenspielen und koordiniert werden müssen, sind unvorhersehbare Überraschungen unvermeidbar. Damit kommt klassische Projektplanung schnell ins Rutschen, Chaos breitet sich aus und die Kosten explodieren.

Das „Critical Chain Projektmanagement“ greift die Philosophien der Engpassstheorie auf und sorgt dafür, dass das Projekt auch trotz Überraschungen jederzeit schnellstmöglich voranschreiten kann. Die Arbeit mit transparenten Puffern und die Anwendung weiterer Prinzipien, wie dem „Late Start Prinzip“, widersprechen jedoch dem klassischen Projektmanagement und der menschlichen Neigung. Und zudem gilt es, dahin zu gehen, wo es weh tut und den Kunden von den Vorzügen der Methode zu überzeugen. Ist das einmal gelungen, kann sich der Projektleiter darauf konzentrieren, zukünftigen Stolpersteinen vorzubeugen. Den Rest erledigt das Projektteam, das jederzeit Transparenz über den Fortschritt hat und weiß, wer wann wo mit anfassern muss.

In den letzten fünf Jahren habe ich Erfahrungen mit dieser Projektmanagementmethode gesammelt und sie in Kleinstprojekten mit einer Station bis hin zu Großprojekten bestehend aus mehreren Stationen und vielfältigen Abhängigkeiten angewendet. Die Praxis zeigt, dass mit Überraschungen deutlich schneller und fokussierter umgegangen werden kann. Genau diese Fähigkeit ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen Projektabschluss.

## World-Café

### CCPM – die engpassorientierte Projektmethode. Risiken und Chancen.

Geringerer Planungsaufwand, kürzere Lieferzeiten, niedrigere Herstellkosten, 100% Termintreue. Lassen Sie uns darüber diskutieren, welche Chancen der Einsatz von CCPM als Projektmanagementmethode birgt. Und woran das liegt, dass sich CCPM nur zögerlich durchsetzt. Und welche Risiken birgt die Methode: Gibt es überhaupt Nachteile? Für wen verändert sich am meisten? Mitarbeiter? Kunden? Führungskräfte? Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und die gemeinsamen Diskussionen!

**BROETJE**  
AUTOMATION

Broetje-Automation ist der weltweit führende Experte für Produktionsprozesse der Luft- und Raumfahrtindustrie. Mit einem Team von rund 650 Mitarbeitern an Standorten in Deutschland (Wiefelstede & Jaderberg), USA, Frankreich, UK und China plant und realisiert Broetje-Automation hoch effiziente Lösungen für die Flugzeugmontage. „Composed to compete“ ist das Versprechen, das Prozesswissen kontinuierlich zu erweitern. Broetje-Automation garantiert den Kunden aus der Luft- und Raumfahrtindustrie maßgeschneiderte Lösungen auf der Basis weltweit erprobter Standards zur laufenden Optimierung Ihrer Produktionsprozesse und der damit verbundenen Wettbewerbsfähigkeit.

## Best-Practice

### Wie die Vereinten Nationen, nur besser. Ein Netzwerk mittelständischer Unternehmen sorgt für Erfolg – all around the world!

Wie können mittelständische Maschinenbauunternehmen weltweit expandieren, ohne hohe Risiken einzugehen - insbesondere in Hinblick auf anfallende Kosten und begrenzte Managementkapazitäten?

Auf dem Markt weltweit Fuß zu fassen, ist für nahezu alle mittelständischen Unternehmen eine Herausforderung. Mangelnde Vertriebskonzepte und fehlende Schlüsselkontakte sind in der Regel die größten Hemmnisse, vereinzelt auch kulturelle und sprachliche Barrieren. Der Vortrag befasst sich mit den üblichen Vorgehensweisen, ihren Vor- und Nachteilen und dem innovativen Partnerschaftskonzept des Tube Innovation Networks, einem Verbund mittelständischer, familiengeführter Maschinenbauunternehmen.

## World-Café

### Shanghai, Chicago, Teheran, Monterey, Querétaro – Vor Ort ganz praktisch – und das als mittelständischer Einzelfertiger!

Herr Berg berichtet gerne aus seinem Erfahrungsschatz bei der internationalen Expansion seines Unternehmens. Fragen Sie nach und diskutieren Sie mit – die Stichworte aus dem Impulsvortrag dürfen Sie gerne aufgreifen.



Bei der RSA dreht sich alles rund ums professionelle Sägen, Entgraten, Fasen, Messen, Prüfen, Waschen und Stapeln von Rohren und Vollmaterial. Der modulartige Aufbau der Maschinen garantiert eine hohe Wirtschaftlichkeit und Prozesssicherheit.

Die Lösungen für die Vorfertigung haben alle eines gemeinsam: ihre Grundlage ist die umfassende Kenntnis der Anforderungen, die in der Praxis an Anlagen und Werkzeuge gestellt werden. Ob großes Sägezentrum oder einfaches Sägeblatt, ob Entgratmaschine oder Hochleistungsbürste, ob Zuführungs- oder Kommissionierungsmodul – die Kompetenz als Systemhersteller garantiert ihnen Lösungen, die sich stets optimal ihren Anforderungen anpassen.

Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing Thomas Berg

## RSA cutting systems GmbH

Geschäftsführender  
Gesellschafter



## Kernkompetenzen

- Strategische Unternehmensentwicklung
- Aufbau von Märkten und Netzwerken
- Restrukturierung und Sanierung
- Konzeption und Realisierung komplexer Logistiksysteme

## Kurzvita

- Seit 2011 - Geschäftsführender Gesellschafter der RSA cutting systems GmbH, Schwerte
- 2002 - 2011 Zentralbereichsleiter Logistik für D und Osteuropa bei der Klöckner & Co. SE, Duisburg
- 1998 - 2002 Vertriebsleiter Deutschland bei der Fehr Langgutlagertechnik, Schweiz, ein Unternehmen der DEMAG Cranes & Components AG, Wetter
- 1992 - 1998 Projektingenieur bei der Salzgitter Mannesmann Handels GmbH, Düsseldorf, ehem. Preussag Handel GmbH



Jana Caballero Collado



**Caballero –  
Training und Beratung**  
Inhaberin, Beraterin,  
Trainerin & Coach

#### Kernkompetenzen

- Team- und Organisationsentwicklung
- Führung
- Systemisches Coaching
- Potentialanalysen
- Bewerberauswahl

#### Kurzvita

- Geboren am 17. Oktober 1971
- 1994 - 2001: Studium der Soziologie + Pädagogik in Kiel und Hagen
- 1997 - 2002: Consulting, Coaching und Networking, Stadtverwaltung Neumünster
- 1999 - Ausbildung zur Trainerin und zum Business Coach
- 2002 - 2011 Geschäftsführung, Lux & Lux Training + Beratung
- Seit 2011 - Eignerin „Caballero – Training und Beratung“

## Best-Practice

### Traummitarbeiter ausgebucht! Fluides Personalmanagement als Lösungsansatz

Es ist noch gar nicht so lange her, da konnten sich Unternehmen aus einer großen Menge von Bewerbern den Besten aussuchen. Das war recht komfortabel – für die Unternehmen – aber diese Zeiten neigen sich rasant dem Ende zu. Für viele Unternehmen sind sie bereits zu Ende. Sei es wegen der ungünstig verlaufenden demographischen Entwicklung, sei es wegen sich verändernder Lebenskonzepte: Unternehmen müssen ihr Personalmanagement überdenken und neu ausrichten.

Im Vortrag wird ein Best-Practice Beispiel erläutert, wie so eine Neuausrichtung aussehen kann.

## World-Café

### Speed-Dating im Unternehmen? Durch Potentialanalysen trifft der Richtige das Richtige.

- Wie geht Potentialanalyse?
- Welche Aspekte können oder sollten berücksichtigt werden?
- Wie könnte der Ablauf aussehen?

Lernen Sie ein Modul der Potentialanalyse kennen und probieren Sie es ruhig auch selbst mal aus!

## Caballero – Training und Beratung

- Kleines Unternehmen
- Schwerpunkt: Team- und Organisationsberatung
- Beratung von Unternehmen bei der Auswahl und Entwicklung seiner Mitarbeiter
- Pragmatischer Beratungsansatz: keinem theoretischen Ansatz verpflichtet, sondern schauen, was für Ihr Unternehmen gut funktioniert.

# GenialRecruitment GenialPersonal

Bewerbermanagement

Stellenportale

Multiposting

Bewerberportal

eigene Datenbank

Automatisierte Antwort

Personalverwaltung

Arbeitsmittel

Schriftwechsel

Geniale.Personal.Prozesse 

GenialData 

genial einfach-einfach genial!

## Professionelle Bewerbersuche und/oder Personalverwaltung mit Mehrwert

Damit Sie einfach, effizient und erfolgreich ins Personalmanagement einsteigen können, haben wir die passenden Lösungen, Partner und Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt - Ihr schneller Return on Investment !

Kurzübersicht Recruitment:

- Elektronisches Bewerbermanagement
- Stellenanzeigen direkt auf Ihrer Homepage veröffentlichen
- Direkte Kommunikation mit Stellenbörsen
- Antwortfunktion via eMail
- Bewerberportal zur Profilsicht
- Multiposting-Funktionen zur Vervielfachung Ihrer Anzeigen
- Eigene Datenbank, eigene Subdomain (Ihre Daten gehören Ihnen)
- und vieles geniales mehr ...

**Finden Sie über klassische Printmedien keine geeigneten Bewerber mehr ?**

Dann sind Sie bei uns genau richtig !

Sprechen Sie mit uns !

Kurzübersicht Personalverwaltung:

- Bewerber- und Mitarbeiterdaten schnell verwalten
- Qualifikationen, Kenntnisse und Berufe hinterlegen
- Umfangreiche Suchfunktionen nutzen
- eMail schreiben, Informationen speichern
- Schriftwechsel und Erinnerungen einfach erstellen
- die digitale Personalakte für die perfekte Übersicht
- und vieles geniales mehr ...

**Können Sie für die Verwaltung Ihrer Mitarbeiter Hilfe brauchen ?**

Dann sind Sie bei uns genau richtig !

Sprechen Sie mit uns !

## Das Dreamteam für Ihre Personalabteilung

GenialRecruitment 

GenialPersonal 

GenialData GmbH - Werner-Heisenberg-Str. 3 - 86156 Augsburg - www . genialdata . de

TEL: +49 821 90786500; service@genialdata.de

GenialData   
genial einfach-einfach genial!

Manfred Deues



**ams.group**

Vorstandsvorsitzender und  
Gesellschafter

**ife Netzwerk für Einzelfertiger**

Gründer und Management  
Board

Europäischer Wirtschaftssenator,  
EWS

**Kernkompetenzen**

- Strategisches Marketing
- Technologie-, Software-Marketing
- Relationship Management
- Sales & Service Management
- Business Development
- Strategisches Controlling/Finanzen
- Human Resources

**Kurzvita**

- Bankkaufmann
- Betriebswirt EDV/Organisation
- Vertragsabteilung LBS, West-LB
- Key Account Manager, Wang Europe
- Vertriebsdirektor, Wang Deutschland
- Geschäftsführender Gesellschafter,  
Dahm Datensysteme GmbH
- Geschäftsführender Gesellschafter,  
ams.hinrichs+müller GmbH
- Vorstandsvorsitzender und Gesellschafter  
ams.Solution AG und ams.group



Prozesse verstehen. Transparenz gestalten.

Das Beratungs- und Softwarehaus ams.Solution AG, ein Unternehmen der ams.group, ist auf die Projektmanagement-Anforderungen von Einzel-, Auftrags- und Variantenfertigern spezialisiert. Seit 30 Jahren werden auf Basis der branchenorientierten Business-Software ams.erp schlanke und dynamische Unternehmensprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette realisiert. Die Gruppe verfügt europaweit über das Know-how aus mehr als 1.000 erfolgreichen ERP-Kundenanwendungen im Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau, Werkzeug- und Formenbau, Stahl-, Metall- und Komplettbau, Schiffbau und in der maritimen Industrie sowie im Laden- und Innenausbau, im Sonderfahrzeugbau und in der Lohnfertigung. ams erhält Bestnoten für sein Beratungsangebot: Der Unternehmensvergleich Top Consultant hat für das Jahr 2017 erneut bestätigt, dass die ams-Berater die komplexen Anforderungen ihres Zielmarktes erfüllen. Als mehrfacher Gewinner des „ERP-System des Jahres“ in der Kategorie Einmalfertigung, gehört das Unternehmen 2017 auch zu den Finalisten in der Kategorie „ERP als Treiber der Digitalisierung.“

**Impuls**

**Change – Fachkräfte durch Prozessoptimierung.  
Fachkräftemangel durch konsequente Transparenz beheben**

- Ursachen des Fachkräftemangels
- Neue Organisationsmethoden einführen
- Prozessoptimierung
- Die Software darf nicht den Ablauf behindern
- Investition in die Zukunft
- Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit
- bei einem Wachstum kein weiteres Personal einstellen müssen



## Keynote

# Die Feinde der Innovation

Die Digitalisierung verlangt – sehr oberflächlich gesehen – neue Kompetenzen im Umgang mit neuen Technologien. Sie führt aber oft zu einem scharfen Wandel in der Arbeitswelt und zu einem Shift der betrieblichen Kernkompetenzen. Motorenentwicklung ist zum Beispiel die vornehmste Aufgabe in der Automobilindustrie – nun aber kommen selbstfahrende Elektroautos – und plötzlich sind Ingenieure gefragt, die sich mit Batterien und IT auskennen. Die Schärfe eines solchen Wandels wird derzeit chronisch unterschätzt, Amazon, Google & Co. werden erst lange verlacht und dann plötzlich als Bedrohung gesehen. Wiederholt sich das Ganze nun im Maschinenbau oder in der Pharmaindustrie?

Wie wird dort die Zukunft aussehen? Wie der Mix zwischen Einzelfertigung und Massenproduktion? Ein Blick über den Tellerrand gefällig? In der Medizin geht alles schon los: „Individualmedizin“ ist offensichtlich eine ganz neue Branche, die mit 3D-Druck und Einzelfertigung das ganz große Business schon in Sichtweite hat.

## Kurzvita

- Gunter Dueck, Jahrgang 1951, lebt mit seiner Frau Monika in Waldhilsbach bei Heidelberg. Die Kinder Anne (34) und Johannes (31) promovierten in Biochemie bzw. Mathematik.
- Gunter Dueck studierte von 1971-75 Mathematik und Betriebswirtschaft, promovierte 1977 an der Universität Bielefeld in Mathematik.
- Er forschte 10 Jahre mit seinem wissenschaftlichen Vater Rudolf Ahlswede zusammen, mit dem er 1990 den Prize Paper Award der IEEE Information Theory Society für eine neue Theorie der Nachrichten-Identifikation gewann. Nach der Habilitation 1981 war er fünf Jahre Professor für Mathematik an der Universität Bielefeld und wechselte 1987 an das Wissenschaftliche Zentrum der IBM in Heidelberg.
- Dort gründete er eine große Arbeitsgruppe zur Lösung von industriellen Optimierungsproblemen und war maßgeblich am Aufbau des Data-Warehouse-Service-Geschäftes der IBM Deutschland beteiligt. Er arbeitete an der Strategie und der technologischen Ausrichtung der IBM mit und kümmerte sich um Cultural Change.
- 2009 bis 2010 beteiligte er sich in führender Rolle am Aufbau eines neuen strategischen Wachstumsfeldes der IBM Corporation, das auf die wachsende Industrialisierung der IT-Infrastrukturen bis hin zum so genannten Cloud Computing zielt.
- Bis zum August 2011 war er Chief Technology Officer (CTO) der IBM Deutschland.
- Seitdem hat es ihn wegen Erreichens der 60-Jahre-Marke in den Unruhestand gezogen, er ist derzeit freischaffend als Schriftsteller, Business-Angel und Speaker tätig und widmet sich weiterhin unverdrossen der Weltverbesserung.
- Zurzeit widmet er sich u.a. dem Ausbau des „Wiki of Music“, einer Plattform nach der Art der Wikipedia, auf der möglichst alle Musiknoten der Welt allgemein zugänglich gemacht werden sollen.
- Gunter Dueck war einer der IBM Distinguished Engineers und Mitglied der IBM Academy of Technology. Er war lange Jahre Mitglied der Präsidien der Gesellschaft für Informatik und der deutschen Mathematikervereinigung. Er ist Fellow des amerikanischen Ingenieursverbandes IEEE, Fellow der Gesellschaft für Informatik und korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.
- Er publizierte satirisch-philosophische Bücher über das Leben, die Menschen, Manager und vieles mehr...

## Prof. Dr. Gunter Dueck

Mathematiker, Querdenker,  
Business Angel, Philosoph



Bildquelle: Laurin Schmid

## Kernkompetenzen

- Promotion und Habilitation in Mathematik, Professor für Mathematik
- Fachgebiete: Nachrichtentechnik, industrielle Fertigungsoptimierung, Statistik
- Management neuer Geschäftsfelder (bei der IBM Business Intelligence und Cloud)
- Chief Technology Officer (bei IBM)
- Schriftsteller (>20 Bücher zu Philosophie, Change, Innovation, Management)

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Filitz



**PROCAD GmbH & Co. KG**  
Partnermanager

#### Kernkompetenzen

- Vertrieb und Präsentation der Standardsoftware PRO.FILE
- Business Development, Partnermanagement
- Analyse und Beratung für Produkt- und Dokumentenmanagementprojekte in industriellem Umfeld

#### Kurzvita

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Filitz studierte Maschinenbau an der Fachhochschule Aalen und der University of Wolverhampton (GB). Im Anschluss arbeitete er drei Jahre in Konstruktion und Arbeitsvorbereitung/Einkauf in einem Werkzeug- und Maschinenbauunternehmen.

Seit 1996 ist er bei der Firma PROCAD GmbH & Co. KG verantwortlich für den Vertrieb des Dokumenten- und Produktdatenmanagementsystems PRO.FILE. 2013 wechselte er in das Team Partnermanagement und betreut seither Vertriebspartner in Deutschland und Österreich. Außerdem ist er mitverantwortlich für das Business Development der Datenaustauschplattform ‚PROOM‘.

## Impuls

### Schluss mit den Geheimnissen. Die automatisierte Maschinen- und Lebenslaufakte.

Der Vortrag zeigt auf, wie mit Hilfe eines „Product data backbone“ über den gesamten Lebenszyklus eine Maschinen- oder Lebenslaufakte erstellt werden kann.

Es wird erläutert, wie die unterschiedlichsten Dokumente aus den verschiedenen Bereichen eines Unternehmens, wie Vertrieb, Entwicklung, Fertigung, Qualitätsmanagement und Service organisiert und an Hand der Produktstruktur miteinander verbunden werden. Über die gesamte Prozesskette haben so alle berechtigten Mitarbeiter die für sie relevanten Informationen im Zugriff. Ausgehend von einem Auftrag im ERP füllt sich die Akte Schritt für Schritt und somit steht mit Auslieferung/Inbetriebnahme einer Maschine eine komplette Dokumentation zur Verfügung. Durch die Maschinenakte wird sichergestellt, dass auch zu einem späteren Zeitpunkt alle Service- und Wartungsarbeiten dokumentiert werden.

## World-Café

### Erinnerungen einer Maschine: Die Maschinenakte beim Anlagen-Hersteller. Und die Biographie einer Maschine: Die Lebenslaufakte beim Anlagen-Betreiber.

- Hören Sie konkrete Umsetzungsbeispiele
- Gehen Sie den Weg mit, wie aus Auftragsdaten der Maschinenakte beim Anlagen-Hersteller eine Lebenslaufakte beim Anlagen-Betreiber werden kann
- Was haben Maschinenhersteller und -betreiber davon?



PROCAD ist Spezialist für Lösungen im Product Lifecycle Management (PLM), Produktdatenmanagement (PDM) und Dokumentenmanagement (DMS). Seit mehr als 25 Jahren ist es unser Ziel, gemeinsam mit unseren Kunden die Effizienz von PLM-Prozessen zu verbessern.

Wir verstehen Ihre Herausforderungen: Als Ingenieure und Konstrukteure haben wir selbst in Fertigungsunternehmen gearbeitet. Und als Mittelständler kennen wir die Welt des Mittelstands.

PROCAD ist Ihr langfristiger Partner für die schrittweise Realisierung von PLM-Effizienz und bietet Ihnen Produkte, die exakt auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Unser Portfolio umfasst die PDM- und DMS-Lösung PRO.FILE, die PLM-Ergänzung PRO.CEED zur Lenkung und Automatisierung durchgängiger PLM-Prozesse sowie die Lösung PROOM für den gesteuerten Austausch von technischen Dokumenten in Projekten.



*einfach bequem und sicher!*

✓  
Automatisieren,  
Vorteile nutzen und  
Wettbewerbsfähigkeit  
stärken!

## INNOVATIVE SOFTWARE & PROZESSINTEGRATION

Wir verhelfen in die digitale Welt: Belegerfassung, Geschäftsprozesse, Unternehmenssteuerung und Projekte.



Workshop



Umsetzung



Einführung



Schulung



Betrieb

Wir liefern für unsere Kunden spezifisch zugeschnittene Lösungen, z.B. zur automatisierten Verarbeitung von Eingangsrechnungen, Auftragsbestätigungen, Lieferscheinen, sowie aller im Unternehmen anfallenden Dokumente.

Mehr Informationen unter

**+49 (0) 741 94 244 0 | [info@ibsit.de](mailto:info@ibsit.de) | [www.ibsit.de](http://www.ibsit.de)**

**KOFAX**  
Gold Partner



Dr. Hans-Joachim Fuchs



**CHINABRAND CONSULTING LTD.**  
Geschäftsführender Gesellschafter

#### Kernkompetenzen

- Ingenieur und Wirtschaftswissenschaftler
- 30 Jahre Berufserfahrung
- Langjährige Erfahrung in China und Asien
- Schwerpunkte Intellectual Property (IP) und Innovation
- Arbeitet für viele deutsche Technologie- und Weltmarktführer (B2B)

#### Kurzvita

- Studium der Elektrotechnik und der Wirtschaftswissenschaften, Promotion
- Wirtschafts- und Technologieredakteur in der Verlagsgruppe Handelsblatt
- Vizedirektor bei der Prognos AG
- Direktor und Mitglied GL bei Braxton Associates
- Direktor bei Deloitte
- Geschäftsführender Gesellschafter von CHINABRAND CONSULTING

## Impuls

### Die Neue Seidenstraße – Chancen und Risiken für deutsche Unternehmen

Mit einem Investitionsvolumen von 900 Milliarden USD, 65 involvierten oder betroffenen Staaten mit 4,4 Milliarden Menschen und ca. 900 Projekten ist die Neue Seidenstraße (New Silk Road, One Belt One Road) das größte Infrastrukturprojekt der Geschichte. Dass es die Rahmenbedingungen für Geopolitik, Weltwirtschaft und globalen Handel stark verändern wird, steht außer Zweifel. Doch in welche Richtung? Was bedeutet das gigantische Vorhaben für deutsche Unternehmen?

Der Inhalt des Vortrags:

- Fakten zur Neuen Seidenstraße
- Motive, Ziele und Strategien der Chinesen
- Reaktionen deutscher Unternehmen

## World-Café

### Made in China 2025 – Möglichkeiten für Neugeschäft oder mehr Wettbewerb?

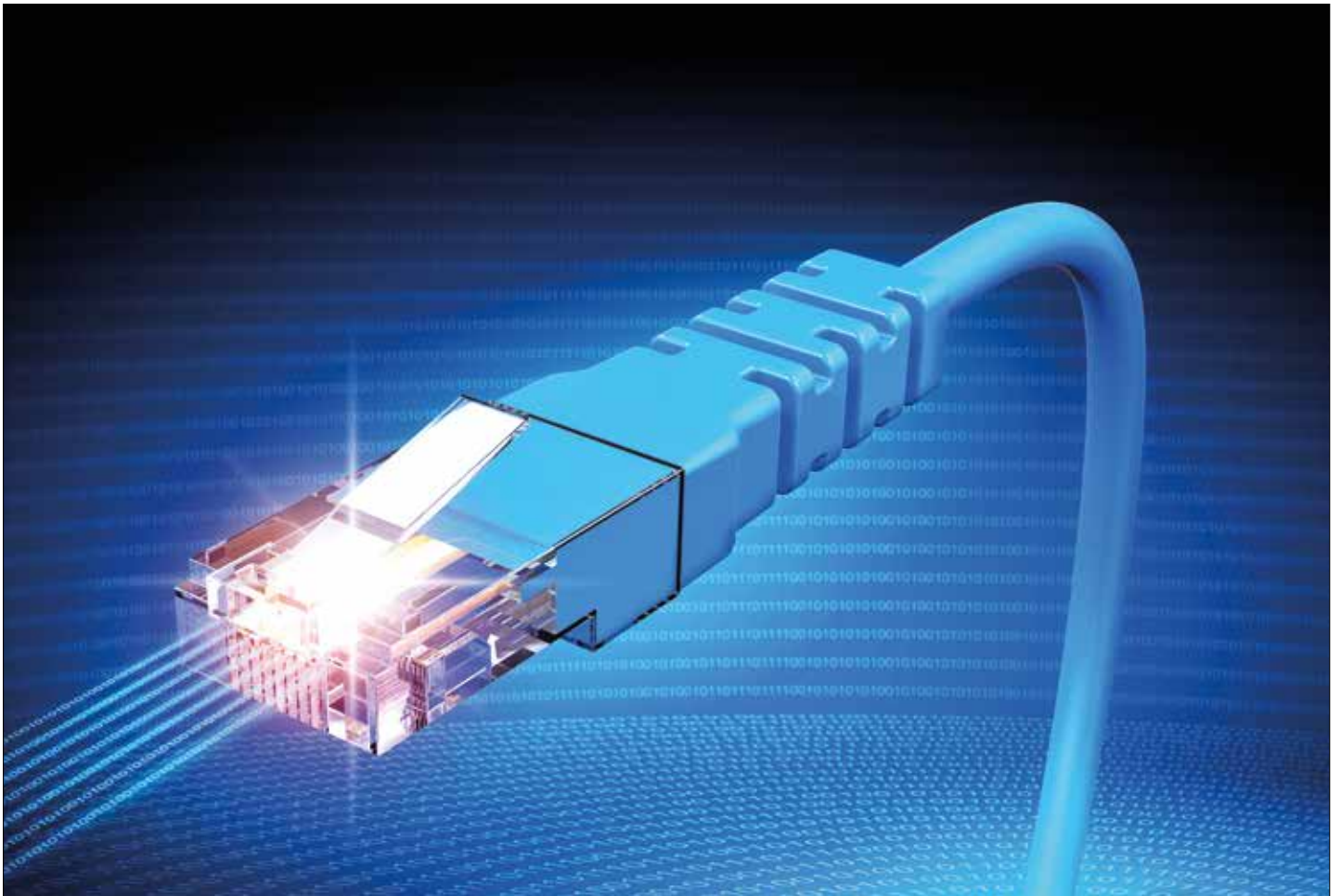
Wenn Chinas Gesellschaft stabil bleiben will, muss die Wirtschaft weiter wachsen. Das geht aber nur, wenn die chinesischen Unternehmen innovativer werden und in der Wertschöpfungskette aufsteigen. Um das zu gewährleisten, rüstet die chinesische Regierung die Industrie im Rahmen der Strategie Made in China 2025 massiv auf. Das Ziel ist, China zu einer Industrie-Supermacht zu machen. Die Marke Made in China soll nicht mehr für billige Massenware, sondern für Innovation, Qualität und Effizienz stehen.

E-Mobilität, 3D-Druck, künstliche Intelligenz, neue Werkstoffe und High-Tech-Züge – China ist nicht nur auf dem besten Weg, seine ehrgeizigen Ziele zu erreichen, sondern auf diesem Weg bereits fortgeschritten. Das Land gilt in vielen Bereichen schon heute als ein Konkurrent auf Augenhöhe. Made in China 2025 kann deutschen Unternehmen neue Kooperations- und Absatzchancen eröffnen, aber auch den Wettbewerbsdruck erhöhen.

# 華牌

CHINA BRAND®

CHINABRAND CONSULTING ist ein integriertes, international tätiges Beratungsunternehmen und Service Provider mit dem Fokus auf Intellectual Property, Innovation und globalen Wettbewerb. Der Dienstleister verfügt über umfassende internationale Ressourcen und arbeiten für Unternehmen, die bereits langjährige Erfahrung im Ausland besitzen. Regionale Schwerpunkte sind China und Asien. Viele unserer Mandanten sind Technologie- und Weltmarktführer, die von CHINABRAND im Rahmen langfristiger Mandate seit Jahren individuell betreut werden.



## Geschäftsdaten im ZUGFeRD-Format mit PDFMAILER 6

Das ZUGFeRD-Format erlaubt es, Rechnungsdaten in strukturierter Weise in einer PDF Datei zu übermitteln und diese ohne weitere Schritte auszulesen und zu verarbeiten.

Die ZUGFeRD-Erweiterung im PDFMAILER extrahiert aus den einzelnen Belegen relevante Rechnungsinformationen. Diese werden ins XML-basierte ZUGFeRD-Format übernommen und dem PDF-Dokument beigefügt.

Welche Informationen das sind, bestimmen Sie mithilfe von Parametern selbst. Rechnungsempfänger sind dadurch in der Lage, die Belegdaten direkt in die Unternehmenssoftware zu übernehmen. Das entlastet Mitarbeiter von aufwendigen Routinearbeiten und vermeidet Übertragungsfehler.



**Jetzt testen:** [www.gotomaxx.com/zugferd](http://www.gotomaxx.com/zugferd)  
**Bestellung und Beratung:** [www.ams-erp.com](http://www.ams-erp.com)

Martin Hinrichs



**ams.Solution AG**

Mitglied der Geschäftsleitung  
Produktmanager

**Kernkompetenzen**

- ERP-Organisationsberatung
- Vertrieb von kundenorientierten ERP-Lösungen
- Anwendungsprogrammierung
- Produktmanagement

**Kurzvita**

- 1992 - 1994 Vertrieb
- 1994 - 2000 Teamleiter Consulting
- 2000 - 2008 Leiter Projektprogrammierung
- 2008 - 2014 Leiter Service und Projektprogrammierung
- Seit 2014 Mitglied der Geschäftsleitung, Produktmanager

**Best-Practice**

**Digitalisierung im Bereich Service-4.0 –  
Der Anlagenbauer Hoffmann Maschinen  
und Apparatebau zeigt wie es geht**

- Der digitalisierte Serviceablauf: Anbindung Maschinendaten
  - Big Data
  - Cloud ...
- Predictive Maintenance und deren Abwicklung
- Ticketsystem: Übersicht aller Vorgänge und deren Abarbeitung
- Auftragsabwicklung: Mobile Erfassung (Stunden und Material) bis hin zur automatischen Auftragsabrechnung

**World-Café**

**Das Ende der Warteschleife oder digitaler Service  
ganz praktisch!**

Diskutieren Sie mit, welches sind Ihre Themen? Wir können z.B. über folgendes sprechen:

- Voraussetzungen der Digitalisierung
  - Struktur der Stamm/Auftragsstücklisten/Servicestücklisten (Anlagenstruktur, Struktur der Revisionen, Wartungsstücklisten, Wartungsverträge, Basisdaten zur Anlage/Objekt)
  - Anbindung Maschinendaten (Sensoren, Cloud, Auswertung dieser Daten)
- Ticketsystem
  - Übersicht aller Vorgänge und deren Abarbeitung
- Predictive Maintenance
  - Wartungspläne und deren Einplanung (Material, Kapazitäten, Personalplanung, Abrechnung)



Prozesse verstehen. Transparenz gestalten.

Das Beratungs- und Softwarehaus ams.Solution AG, ein Unternehmen der ams.group, ist auf die Projektmanagement-Anforderungen von Einzel-, Auftrags- und Variantenfertigern spezialisiert. Seit 30 Jahren werden auf Basis der branchenorientierten Business-Software ams.erp schlanke und dynamische Unternehmensprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette realisiert. Die Gruppe verfügt europaweit über das Know-how aus mehr als 1.000 erfolgreichen ERP-Kundenanwendungen im Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau, Werkzeug- und Formenbau, Stahl-, Metall- und Komplettbau, Schiffbau und in der maritimen Industrie sowie im Laden- und Innenausbau, im Sonderfahrzeugbau und in der Lohnfertigung. ams erhält Bestnoten für sein Beratungsangebot: Der Unternehmensvergleich Top Consultant hat für das Jahr 2017 erneut bestätigt, dass die ams-Berater die komplexen Anforderungen ihres Zielmarktes erfüllen. Als mehrfacher Gewinner des „ERP-System des Jahres“ in der Kategorie Einmalfertigung, gehört das Unternehmen 2017 auch zu den Finalisten in der Kategorie „ERP als Treiber der Digitalisierung.“



## Impuls

# Zukunftsfähigkeit sichern durch konsequente Optimierung der Arbeitsorganisation

Im Mittelpunkt des Vortrags steht die zentrale Lean-Zielsetzung, ohne Verschwendung zu arbeiten und sich so auf die Anforderungen der Arbeit der Zukunft einzustellen. Springen zwischen unerledigten Aufgaben, lange Bearbeitungs- und Wartezeiten, häufige Rückfragen und hoher Aufwand zur Korrektur von Fehlern sind Beispiele für tägliche Verschwendung! Die Folgen: Stress, hohe Kosten, versäumte Fristen und unzufriedene Kunden. Durch die Optimierung der Arbeitsorganisation werden folgende Bereiche angegangen: Wir verschaffen uns Klarheit über alle anstehenden Aufgaben, wählen die richtigen aus und arbeiten sie konzentriert ab. Wir kümmern uns um die rechtzeitige Aufgabelklärung, begrenzen die Aufgaben, an denen wir gleichzeitig arbeiten, planen unseren Tag clever, reservieren Puffer und damit ist unsere Arbeit insgesamt im Fluss. Ziel ist es, dass Sie in der Lage sind, Stress hinter sich zu lassen und wieder Spaß an der Arbeit zu haben.

## World-Café

# Lean-Office: Wie schaffen wir eine optimale Arbeitsorganisation im Büro?

Mitarbeiter in Büros werden im Durchschnitt alle drei Minuten in Ihrer Konzentration gestört! Bis man wieder voll konzentriert in einem Thema ist, kann es bis zu 23 Minuten dauern! Ein Teufelskreis? Auf jeden Fall! Lassen Sie uns darüber diskutieren, wie eine Arbeitsorganisation aussehen muss, die unter dem Motto „Mehr schaffen in weniger Zeit mit weniger Stress“ steht! Hierbei sollte man über vier Komponenten einer optimalen Arbeitsorganisation sprechen: Arbeitsvorräte, Informationsbeschaffung, Fokussiertes Arbeiten/Multitasking aus und Kalenderorganisation! Wir freuen uns auf rege Diskussionen und Anregungen!

## einfach.effizient. Unternehmensberatung

einfach.effizient. ist aus der Inhouse Beratung einer mittelständischen Unternehmensgruppe hervorgegangen. Mit Heimat im Nordwesten berät sie Unternehmen aller Branchen und Größen bei der Optimierung ihrer betrieblichen Organisation in den Bereich Digitalisierung, Arbeitsorganisation, Prozessmanagement, Innovation und Projektmanagement.

Ziel ist die Gestaltung eines zukunftsfähigen Unternehmens und einer zukunftsfähigen Arbeitsorganisation! einfach.effizient. ist dabei kein Dienstleister, der von Anfang an eine Standardlösung mitbringt, sondern versteht Veränderungsprozesse als gemeinsame Aufgabe. Dabei ist es an erster Stelle wichtig zu verstehen, an welchem Punkt und mit welchen Bedürfnissen ein Unternehmen aktuell steht. Und vor allem: Wo möchte das Unternehmen hin und was hindert es daran? Auf dieser Basis wird dann die passende Lösung mit dem Kunden für den Kunden erarbeitet!

Jörg Högemann

**einfach.effizient. GmbH&Co. KG**  
Geschäftsführender Gesellschafter



### Kernkompetenzen

- Arbeitsorganisation
- Lean Office
- Digitalisierungsprojekte
- Critical-Chain-Projektmanagement (CCPM)
- Prozessoptimierung
- Innovation/neue Geschäftsmodelle

### Kurzvita

- Studium der Umweltwissenschaften
- Berater und später Gesellschafter der ecco Unternehmensberatung, aktuell Hauptgesellschafter
- Leiter Prozess- und Qualitätsmanagement Broetje-Automation GmbH
- Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der einfach.effizient. GmbH&Co. KG

Dipl.-Ing. Eckhard Hohwieler



**Fraunhofer-Institut für  
Produktionsanlagen und  
Konstruktionstechnik IPK**

Abteilungsleiter Produktions-  
maschinen und Anlagen-  
management  
Stellvertretender Bereichsleiter  
Produktionssysteme  
Leiter Transferzentrum Industrie 4.0  
im Fraunhofer-Leistungszentrum  
Digitale Vernetzung Berlin

**Kernkompetenzen**

- Steuerungslösungen für Werkzeugmaschinen, Werkstattorientierte Programmierung, Mensch-Maschine-Schnittstellen
- Aktuelle Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte:
  - Intelligente selbstoptimierende Produktionsmaschinen
  - Condition Monitoring und Smart Predictive Maintenance
  - Selbstorganisierende Produktion mit vernetzten intelligenten Komponenten
  - Industrie 4.0 und Digitale Vernetzung.

**Kurzvita**

Dipl.-Ing. Eckhard Hohwieler wurde nach dem Studium der Elektrotechnik an der Technischen Universität Berlin im Dezember 1981 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik. Seit 1986 ist er am Institut Abteilungsleiter und derzeit im Geschäftsfeld Produktionssysteme verantwortlich für die Abteilung Produktionsmaschinen und Anlagenmanagement. Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte befassen sich mit intelligenten Produktionssystemen, dem Condition Monitoring und der selbstorganisierenden Produktion mit vernetzten intelligenten Komponenten. Herr Hohwieler initiierte und leitet Forschungsprojekte zu Industrie 4.0 und koordiniert diesen Schwerpunkt am Fraunhofer IPK.

**Impuls**

**Flexibilität durch intelligente selbstorganisierende Werkstattproduktion**

Durch die Digitalisierung der industriellen Produktionsprozesse werden Produktivitätssteigerungen und eine höhere Flexibilität bei der Herstellung immer mehr individualisierter Produkte in kleiner werdenden Stückzahlen erwartet. In dieser Industrie 4.0 sind alle beteiligten Prozesse, Produktionsmittel und Produkte miteinander vernetzt. Intelligente Maschinen und Betriebsmittel tauschen miteinander Daten aus und steuern autonom Fertigungsschritte. Produktionsabläufe können intelligent aufeinander reagieren, Mitarbeiter informieren und in Entscheidungsprozesse einbeziehen. Individualisierte Produkte zu den Kosten von Massenprodukten herzustellen ist mit herkömmlichen Produktionstechniken nicht erreichbar. Ein Ansatz bietet hier die dezentrale und selbstorganisierende Produktion, in der Werkstücke, Aufträge und Ressourcen selbst Akteure im Produktionsprozess sind. Damit können neue Wege der intelligenten Kooperation und Vernetzung für die flexible, smarte Werkstattfertigung mit dezentraler Fertigungssteuerung in der Smart Factory realisiert werden.

- Mit Industrie 4.0 digital vernetzt in die flexible selbstorganisierende Produktion
- Auswirkungen von Veränderungen im Markt- und Konsumverhalten
- Automobilindustrie benötigt flexible, dynamische Fertigung
- Wandlungsprozess von der Linienfertigung zur Werkstattfertigung
- Werkstattfertigung der Zukunft: intelligent und selbstorganisierend
- Dezentrale Steuerung durch Verhandlung von Software-Agenten
- Einbinden der Mitarbeiter in die Prozesse
- Entscheidungsmöglichkeiten in einer selbstorganisierenden Fertigungssteuerung
- Perspektive und Potentiale der digital integrierten Produktion
- Technologien als Enabler und Innovationstreiber für die Produktion

**World-Café**

**Technologien für die Werkstattproduktion der Zukunft: Gemeinsam staunen, was die Zukunft bringt!**

Die smarte Produktionsumgebung bietet digitale und physische Assistenz für das Werkstattpersonal. Personenspezifische und ortsbezogene digitale Services sind individuell mobil in der Arbeitsumgebung verfügbar. Intelligente Werkzeuge überwachen und dokumentieren Bearbeitungs-, Wartungs- und Montageprozesse. Gestenbasierte Mensch-Maschine-Interaktion und kooperative Roboter vereinfachen deren Nutzung und erweitern ihr Einsatzspektrum.



Das Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK Berlin betreibt angewandte Forschung und Entwicklung auf den Gebieten zukunftsorientierter Technologien für den Produktionsprozess in Fabriken. Im Mittelpunkt der Forschungsarbeiten stehen Methoden und Verfahren zur Produktivitätssteigerung bei der Entwicklung und Herstellung von Produkten und deren Umsetzung in Systemlösungen. Hierzu gehören auch die Konzeption und Realisierung von intelligenten Produktionsmitteln sowie deren Integration in komplexe Produktionsanlagen. Das Leistungsangebot zielt darauf ab, Unternehmen von der Produktidee über die Produktentwicklung, -auslegung und -erstellung bis hin zur Wiederverwertung zu unterstützen. Das Fraunhofer IPK beschäftigt über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



## Diamant®/3 Rechnungswesen + Controlling

### Controlling

- Planung
- Berichtswesen
- Business Intelligence

### Rechnungswesen

- Finanzbuchhaltung
- Rechnungseingangsmangement
- Anlagenbuchhaltung
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Zentrale Stammdaten

### Konzernbuchhaltung

- Legale Konsolidierung
- Intercompany
- Management-Konsolidierung

Strategische Geschäftseinheiten

### Integration

## Weitere Systeme

- ERP/Branchenlösung
- KIS/Klientenabrechnung
- Personalwesen/Lohn
- PPS
- ZOE/BDE/MDE
- DMS/Archivsystem
- Finanzamt/Betriebsprüfer
- DATEV/Steuerberater
- Andere

Dr. Stefan Kaduk



**Musterbrecher®**  
**Managementberater**  
**Osmetz + Kaduk Partnerschaft**  
Partner

## Keynote

### „Musterbrecher – Die Kunst, das Spiel zu drehen“

Wir bewegen uns alle in Mustern. Dagegen ist nichts einzuwenden. Ganz im Gegenteil: Muster sichern Routine und Effizienz. Aber viele Muster greifen immer weniger und führen zu einer scheinpräzisen Pseudo-Professionalität – und zur Unzufriedenheit von Menschen. Dies gilt vor allem für Führungs- und Organisationsmuster.

Theoretisch ist jedem klar, und seit 20 Jahren wird in jedem Unternehmensleitbild betont: Wir brauchen mehr Vertrauen, mehr Freiraum, mehr Wertschätzung, und neuerdings: auch mehr Agilität. Aber wie lassen sich diese »Plastikwörter« im Führungs- und Organisationsalltag zum Leben erwecken? Wie werden diese Begriffe, gegen die niemand etwas einzuwenden hat, zu einer gelebten Haltung?

Nach 15 Jahren universitärer Musterbrecher-Forschung lautet unsere Überzeugung: Je weicher ein Thema, desto sinnloser ist die klassische Projektlogik. Immer neue Tools und Methoden sowie Roll-outs von Programmen und Initiativen mit beeindruckenden Namen helfen nur begrenzt weiter. Musterbrecher machen kluge (Führungs-) Experimente und wissen, dass man manches nicht klassisch managen kann. Damit sind sie auf äußerst kluge Weise unprofessionell – und erstaunlicherweise effizient.

## MUSTERBRECHER

Stefan Kaduk arbeitete nach dem BWL-Studium einige Jahre als klassischer Unternehmensberater, machte sich mit 27 Jahren selbstständig, um nach der Promotion die Fragezeichen tiefer zu setzen. Er gründete mit zwei Kollegen an der Universität der Bundeswehr im Jahr 2001 die Musterbrecher®-Initiative – also lange vor der heute so populären Welle der Querdenker und Andersmacher.

Seine Schwerpunkte in Forschung und Beratung liegen auf der Frage, wie der sinnvolle Musterbruch inmitten von Sachzwängen gelingen kann. Stefan Kaduk gründete 2007 gemeinsam mit Dirk Osmetz die Musterbrecher® Managementberater.

Er tritt als Key-Note-Speaker und Moderator auf Managementkonferenzen auf, wobei es immer darum geht, substanzielle Inhalte mit unterhaltender Leichtigkeit zu verbinden. Das Musterbrecher-Team bietet verschiedene Formate der experimentellen Entwicklung der Führungskultur an und begleitet Unternehmen bei der Arbeit am Musterbruch. Die aktuelle Publikation »MusterbrecherX« wurde zur Frankfurter Buchmesse 2017 vorgestellt. Zuvor erschienen bereits zwei Musterbrecher®-Bücher sowie die Dokumentation »Musterbrecher® – Der Film« (2016).



## Impuls

### Projektmanagement ohne Management? Motivation und Leistung durch Selbstorganisation. Achtung: Die Veranstaltung ist auch für Manager geeignet

Nur mal angenommen, Sie sind der Meinung, dass Sie viele gute Mitarbeiter haben. Trotzdem sind Sie der Meinung, dass Verantwortung, Informationsfluss, Engagement und Rückdelegation zum Chef noch große Verbesserungschancen bieten. Gerade bei abteilungsübergreifenden Projekten. Wenn die Zeit knapp ist. Wenn ständig wieder irgendein neues Problem gelöst werden muss. Dort sehen Sie eine Chance für Ihre Firma.

Wir werden die Frage beleuchten: Was unterscheidet den Eigentümer, Geschäftsführer oder Manager, der „funktionierende, verantwortlich handelnde Teams“ wachsen lässt vom Rest, der über einen Mangel an Engagement, Verantwortung und Eigenständigkeit klagt?

## World-Café

### Selbstorganisation – Kommt nach dem Kontrollverlust der Leistungseinbruch?

Wir werden gemeinsam erleben, was Selbstorganisation bedeutet. Wir werden den Einfluss von Management und Randbedingungen diskutieren und erproben. Wie gelingt effektive schnelle Kommunikation und Problemlösung?



Die Vollmer & Scheffczyk GmbH (kurz V&S) versteht sich als pragmatischer Gestalter für den neuen Maschinenbau. Bereits seit 1999 arbeitet V&S mit den erfolgreichsten europäischen Unternehmen der Branche an der Neuausrichtung von Organisation und Prozessen. Die Klienten profitieren dabei langanhaltend von kürzeren Lieferzeiten, höherer Termintreue sowie konkreten Innovations- und Wachstumsimpulsen. Dafür entwickelt V&S dynamikrobuste Abläufe und Organisationen. Also solche, die für die heutige hochkomplexe Wirtschaft ausgelegt sind. Dabei helfen kein Management-Einerlei und die so beliebten Methoden aus Zeiten des Wirtschaftswunders, sondern nur frisches Denken und neue Lösungen.

Dipl.-Ing. (FH) Michael Kasteleiner

**Vollmer & Scheffczyk GmbH**  
Partner

**ife Netzwerk für Einzelfertiger**  
Kuratoriumsmitglied



#### Kernkompetenzen

- Strategieentwicklung
- Innovation
- Lean Management
- Fabrik- und Werksplanung
- Führungskräfteentwicklung
- Zielmanagement
- Change-Management
- Agile Methoden

#### Kurzvita

- Studium der Holztechnik (Dipl.-Ing. FH)
- Diverse Führungspositionen in der Möbelindustrie
- Zuletzt Mitglied der Geschäftsleitung, Verantwortlich für Technik (umfassende Lean-Transformation mit V&S)
- Seit 2012 Partner bei V&S

Dipl.-Ing. Claudia Knau



**CK, Training&Beratung**  
Inhaberin und Trainerin

#### Kernkompetenzen

- Anwendungstechnische Schulung
- Mitarbeiterführung und -entwicklung
- Eventmanagement und Promotion
- Projektumsetzung, Beratung und Moderation
- Kundenbindung- und zufriedenheit
- Betriebliches Gesundheitsmanagement, Sport und Ernährung

#### Kurzvita

- Dipl.-Ing. Chemie, Universität Duisburg-Essen
- Aufbau eines anwendungstechnischen Klebstofflabors, Rütgers Novares GmbH, Duisburg
- Unternehmensgründung Mrs.Sporty Mülheim a.d. Ruhr und Essen
- Eventmanagement und Projektumsetzung, Dansac GmbH, Köln
- Freiberufliche Trainerin, MA-Führung und Organisation

## Impuls

### „Ich habe aber Recht!“ Konflikte als Bedrohung und Chance

Im Büro herrscht mal wieder dicke Luft, man redet aneinander vorbei oder überhaupt nicht und macht sich gegenseitig das Leben schwer. Konflikte gehören zum (Arbeits-) Alltag, unterschiedliche Charaktere, Interessen und Meinungen prallen aufeinander. Konflikte können Umsatz und Ertrag negativ beeinflussen – aber soweit muss es nicht kommen!

In einem kurzweiligen Impulsvortrag zeigt Claudia Knau Wege auf, Konflikte zu verstehen und diese anzugehen.

## World-Café

### „Wir greifen jetzt zum Äußersten: Wir reden miteinander!“ – Methoden der Deeskalation

Ein Aspekt um den es in diesem World-Café gehen soll, ist das Hineinversetzen in den anderen Menschen.

- Was regt ihn auf?
- Was fährt ihn runter?
- Was sind Signale?
- Was sind Konfliktgegenstände?
- Was ist die geeignete Ansprache?

Dazu ein knappes Modell mit dem wir uns sofort in den Konflikt stürzen können.

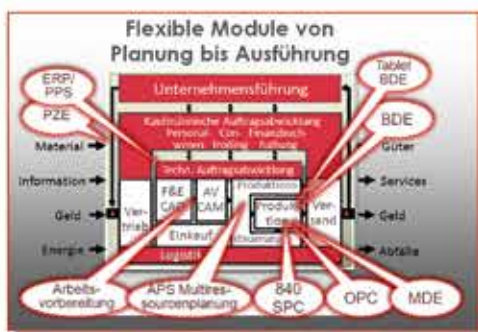


Claudia Knau moderiert ihre hausinternen Seminare und Workshops, macht ihre Mitarbeiter fit durch ein individuelles betriebliches Gesundheitsmanagement und berät sie gerne im Bereich chemisch-technischer Schulungen.

## MRS.SPORY

Mrs.Sporty ist ein persönlicher Frauensportclub, der sich durch hohe Kundenorientierung und individuelle Betreuung auszeichnet. Das Unternehmen wurde mehrfach als bestes Franchisesystem ausgezeichnet.

# Werkzeuge für Einzelfertiger



[www.software4production.de](http://www.software4production.de)

Ingo Körner



**denkbar einfach GmbH**

Ideen, Energie, Geschäftsführung

**ife Netzwerk für Einzelfertiger**

Kuratoriumsmitglied

#### Kernkompetenzen

- Organisationsentwicklung
- Lean Management
- Projektmanagement
- Logistik
- Controlling
- M&A

#### Kurzvita

- Diplom-Kaufmann
- Deloitte, Wirtschaftsprüfung
- Claas Selbstfahrende Erntemaschinen, Leiter Materialprozesscontrolling, später Leiter Rechnungswesen
- Executive MBA in Business Engineering
- Claas Industrietechnik, Leiter Vertriebscontrolling und Auftragsabwicklung, später Leiter Logistik
- Broetje-Automation, Kaufmännischer Leiter, später Geschäftsführer/CFO
- denkbar einfach GmbH, Ideen, Energie, Geschäftsführung

## Podiumsdiskussion

### „Unikat trifft Serie“ – Losgröße 1+ auf der Überholspur?

Individualisierung der Serienfertigung – Wird der Markt in Zukunft noch den Mehrwert der Einzelfertigung honorieren?

Massenfertiger sind auf dem Vormarsch. Sie agieren in globalen Märkten mit hohen Stückzahlen und bedienen die jeweils gängigsten Varianten. Damit erzielen sie hohe Gewinne, die sie in Produktionsverlagerungen, Good-Enough-Produkte und mit Hilfe von Digitalisierung und Konfiguratoren in Varianz investieren. Alles in allem wird die Preisdifferenz zu Einzelfertigern immer größer und werden die klassischen Unterscheidungsmöglichkeiten immer kleiner. Ihr einziger Nachteil: Sie sind schwerfällig und brauchen viel Zeit, Neues zu organisieren.

Einzelfertiger hingegen arbeiten für einen bekannten Kundenkreis, ihre Produkte sind leistungsfähiger, individuell und erklärungsbedürftig. Sie sind flexibel und gewohnt, schnell Probleme zu lösen und neue Lösungen zu finden. Allerdings führt der kundenindividuelle Teil ihrer Produkte zu längeren Lieferzeiten und birgt größere Risiken als der Standard. Mit Modulen, cleveren Bibliotheken und Angebotskonfiguratoren versuchen sie schneller und günstiger zu werden. Sie werden aber niemals die Preise der Großen erreichen, weil sich ihre Kosten auf sehr viel kleinere Stückzahlen verteilen. Damit ist ihr Spielraum für Investitionen deutlich geringer.

Massenfertiger haben damit Vorteile, wo sich Kundenbedarfe langsam verändern. Einzelfertiger da, wo immer neue Kundenwünsche entstehen und Bedarfe sich schnell verändern. Letztere sind gut beraten, so innovativ wie möglich zu sein, On-Top oder Cross-Over-Lösungen zu bieten und diese bereits vor ihrer Entwicklung am Markt zu adressieren. Wenn es ihnen gelingt, für den wiederkehrenden Teil der Arbeit auf automatisierte Standardprozesse bzw. Partner zurückzugreifen und gleichzeitig ihre Stärken, Flexibilität und Geschwindigkeit, auszuspielen, werden sie auch in Zukunft Mehrwerte bieten, die honoriert werden.



Wir von denkbar einfach vereinen die Erfahrungen aus Industrie und Dienstleistung mit dem aktuellen Stand der Neurobiologie und schaffen effektive Weiterbildungslösungen, mit denen wir Wissen jeder Art besonders denkbar vermitteln. Menschen entwickeln spielend ihr Können und Unternehmen nutzen unsere modernsten organisatorischen Lösungen, die einfach, akzeptiert und wirksam sind. Dabei stehen Lösungen zum gekonnten Umgang – mit Überraschungen, Lean Lösungen zur Verkürzung von Lieferzeiten und zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität sowie Projekte zur Verbesserung von Kundenorientierung und Teamarbeit im Mittelpunkt. Damit sorgen wir für Mehr Mensch. Mehr Zeit. Mehr Gewinn.



## Best-Practice

### Beyond Agile@TRUMPF – Von SCRUM im Maschinenbauprojekt zum agilen Unternehmen?

Durch die stetig wachsende Anzahl an Projekten bei TRUMPF, die sich SCRUM und anderen Agile Methoden bedienen, entstehen neue Anforderungen an die Führung, Steuerung und Organisation. Der Vortrag gibt einen Abriss über die neuen Herausforderungen, verschiedene Experimente und ersten Lösungen mit denen sich TRUMPF auf eine Zukunft in sich immer schneller ändernden Märkten vorbereitet.

## World-Café

### Agile Projekte in nicht agilen Strukturen

- Selbstorganisierte Teams in klassisch hierarchischer Organisation?
- Kurzzyklische agierende Teams in klassischen Prozessstrukturen?
- Stakeholder Einbindung statt Auftraggeber Berichterstattung?



Die Produktionstechnik weiter zu entwickeln, sie wirtschaftlich, präzise, zukunftsicher und vernetzt zu gestalten – das ist unsere Aufgabe. Wir sind Markt- und Technologieführer bei Werkzeugmaschinen und Lasern für die industrielle Fertigung und wirken mit unseren Innovationen in nahezu jeder Branche. Unsere Softwarelösungen ebnen den Weg in die Smart Factory, in der Industrieelektronik ermöglichen wir Hochtechnologieprozesse. Rund 12.000 Mitarbeiter weltweit stehen für die Leistung und Haltung des Familienunternehmens TRUMPF.

Reiner Koettgen

**TRUMPF GmbH + Co. KG**

Senior Expert Agile Transition



## Kernkompetenzen

Reiner Koettgen kann auf über 7 Jahre Erfahrung als Agile-Denker, Agile-Mentor und Agile-Coach zurückblicken. Er begleitete die erfolgreiche Transformation der Avira GmbH & Co. KG zu einem agilen Unternehmen und war als Agile Consultant sowie in vielen weiteren Verantwortungen des Business Process Reengineering und Project Managements im Rahmen diverser IT- und SW-naher Projekte bei EY, HP und Avira tätig. Aktuell ist er Expert Agile Transition bei TRUMPF GmbH & Co. KG und verbreitet in dieser Funktion den Agile-Gedanken vor allem auch in der Maschinenentwicklung, auf allen Ebenen des Unternehmens.

## Kurzvita

- Studium Informatik, Akademie für Datenverarbeitung, Böblingen
- u. a. Verantwortungen des Business Process Reengineering und Project Managements, Ernst & Young, Stuttgart
- Program Management, Ernst & Young, New York, NY
- Project Management, HP, Böblingen
- VP Product Management, Avira, Tettang
- Transformation zum Agilen Unternehmen, Avira, Tettang
- Agile Beratung, CQC, Siegburg & EY, Stuttgart
- Expert Agile Transition, TRUMPF Gruppe

Prof. Dr. Ayelt Komus



**Hochschule Koblenz**

Leitung BPM-Labor für Business Process Management und Organizational Excellence, Hochschule Koblenz

**Kernkompetenzen**

- Agile Methoden, Skalierte Agile Methoden, Agile Methoden in der Fertigung
- Projektmanagement, Programmmanagement, Großprojektmanagement, Multiprojektmanagement, Projektportfoliomanagement
- Digitalisierung
- Agile Transformation
- Digitale Transformation
- Innovationsmanagement, Prozessmanagement
- Scrum, Kanban, Design Thinking
- DevOps, SAFe, LeSS, Team of Teams
- IT-Architektur, IT-Strategie

**Kurzvita**

Prof. Dr. Ayelt Komus ist Professor für Organisation und Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Koblenz – weiterhin ist er als Keynote-Speaker und Management-Consultant seit vielen Jahren einer der bekannten Vordenker zur Thematik agile Methoden und agile Unternehmenstransformation in der Non-IT-Anwendung.

Komus leitet das BPM-Labor für Prozessmanagement und Organizational Excellence. Er ist Co-Initiator der Modellfabrik Koblenz, des IT-Radars und Initiator vielbeachteter Studien wie „Status Quo Agile“, „agiles PMO“, „Multitasking im Projektmanagement“ und evidenzbasierte „Erfolgsfaktoren Projektmanagement“.

Er gehört seit vielen Jahren zu den Vordenkern der Nutzung agiler Methoden und Methodenelemente, auch in Feldern wie der physischen Produktentwicklung und im klassischen PM- und Prozess-Umfeld. Mit Analyse-Werkzeugen wie „myAgile“, der „Stacey-Projekterfolgsmatrix“ oder „Mein-Digital-Profil“ entwickelt er Werkzeuge, die Unternehmen dabei unterstützen, Barrieren und Potentiale der Agilisierung und Digitalisierung besser zu erkennen und zu verstehen.

**Impuls**

**Wenn klassische Projektmanagementmethoden an die Grenzen stoßen – Agile Methoden: Neue Möglichkeiten für Einzelfertiger?**

Digitalisierung, zunehmende Vernetzung, Globalisierung und Beschleunigung verändern die Anforderungen an das Projektmanagement für Einzelfertiger. Detaillierte langfristige Pläne bedeuten in vielen Fällen nicht nur Ressourcenverschwendung; sie behindern sogar notwendiges schnelles Lernen, Kreativität und Reaktionsfähigkeit. In Studien der Hochschule Koblenz zeigen sich die Potentiale agiler Methoden nicht nur für die Softwareentwicklung, sondern zunehmend auch für die Fertigung. Realisierte Vorteile umfassen dabei nicht nur schnellere Produktentwicklungsprozesse, höhere Flexibilität und bessere Ausrichtung auf den Kundennutzen, sondern auch Dimensionen wie verbesserte Qualität und die Reduktion von Projektrisiken.

Gleichwohl sind agile Methoden weder ein Selbstläufer noch für alle Aufgabenfelder gleichermaßen vorteilhaft. Mit der Umstellung auf Methoden wie Scrum, Kanban oder Design Thinking gilt es Teammitglieder genauso für die Eigenorganisation zu ertüchtigen wie auch das Umfeld, Auftraggeber und Vorgesetzte in den Prozess mit einzubeziehen. Erfolgsentscheidend ist die Umstellung nicht nur formaler Planungsprozesse und -verfahren, sondern vielmehr eine ganzheitliche Transformation der Werte, Prinzipien und Führungsansätze in der Zusammenarbeit. Auch gilt es in der Organisation zu verstehen, in welchem Kontext agile Methoden und Prinzipien ihren besonderen Wert entfalten.

**World-Café**

**Von agilen Methoden in der Fertigung profitieren – Hindernisse ausräumen, Potentiale realisieren**

Das World-Café zu agilen Methoden in der Fertigung beleuchtet, wo typische Herausforderungen im Transformationsprozess auf dem Weg zur erfolgreichen Nutzung von Scrum, Kanban, Design Thinking und DevOps liegen. Im Fokus stehen Fragestellungen wie die Gestaltung des notwendigen Wertewechsels, die Umsetzung neuer Steuerungs- und Führungsprinzipien sowie die Identifikation und Messung von agilem Mindset und Barrieren der Agilität in der Organisation.



Das BPM-Labor der Hochschule forscht praxisnah zu Fragestellungen der Operational Excellence mit besonderem Fokus im Bereich der Ablauforganisation. Forschungsschwerpunkte sind:

- Business Process Management (BPMA/BPA, also Analyse und Modellierung von Geschäftsprozessen und BPMS, also Automatisierung von Geschäftsprozessen)
- Implementierung und Management einer BPM-Organisation, BPM Center of Excellence
- PMO, Multi-Projektmanagement, Projektportfoliomanagement, Multiprojektmanagement
- ERP- und ECM-Implementierung und Lebenszyklusmanagement
- IT-Management, IT-Architektur- und IT-Strategie-Prozess
- Agile Methoden, insbesondere hybride Methoden, Agile Methoden in der Hardware-Produktentwicklung, skalierte agile Methoden (SAFe, LeSS, Team of Teams, Nexus, Spotify-Methode)
- Digitale Transformation

# ID.logon Smart Authentication

## Die sichere Windows-Anmeldung

RFID-Medium als Logon-Key: Schnelle und einfache Windows-Anmeldung für alle gängigen **125 kHz** und **13,56 MHz** RFID-Transponder



**RFID-Medium als Logon-Key**

*Die sichere Windows-Anmeldung*



**Keine neuen RFID-Medien nötig**

*Nutzen Sie Ihre Bestandsausweise*



**Zentrale Schlüssel- & Benutzerverwaltung**

*Sichern Sie Ihr gesamtes Netzwerk*



**MADA Marx Datentechnik GmbH**

Hinterhofen 4 – 78052 Villingen-Schwenningen

**[www.id-logon.de](http://www.id-logon.de) – [info@id-logon.de](mailto:info@id-logon.de)**

Elke Latton



**Hoffmann Maschinen- und  
Apparatebau GmbH**  
Leiterin Betriebsorganisation

#### Kernkompetenzen

- Vertrieb
- Digitalisierung
- Betriebsorganisation
- Export und Zoll

#### Kurzvita

- Geb. 1961 in Salzgitter
- Seit 1992 bei Hoffmann Maschinen- und Apparatebau GmbH
- Bis 2016 Leiterin Auftragsabwicklung/Vertrieb
- Seit 2017 Leiterin Betriebsorganisation Exportkontrolle, Zoll

### Best-Practice

## Digitalisierung im Bereich Service-4.0 – Der Anlagenbauer Hoffmann Maschinen und Apparatebau zeigt wie es geht

- Der digitalisierte Serviceablauf: Anbindung Maschinendaten
  - Big Data
  - Cloud ...
- Predictive Maintenance und deren Abwicklung
- Ticketsystem: Übersicht aller Vorgänge und deren Abarbeitung
- Auftragsabwicklung: Mobile Erfassung (Stunden und Material) bis hin zur automatischen Auftragsabrechnung

### World-Café

## Das Ende der Warteschleife oder digitaler Service ganz praktisch!

Diskutieren Sie mit, welches sind Ihre Themen? Wir können z.B. über folgendes sprechen:

- Voraussetzungen der Digitalisierung
  - Struktur der Stamm/Auftragsstücklisten/Servicestücklisten (Anlagenstruktur, Struktur der Revisionen, Wartungsstücklisten, Wartungsverträge, Basisdaten zur Anlage/Objekt)
  - Anbindung Maschinendaten (Sensoren, Cloud, Auswertung dieser Daten)
- Ticketsystem
  - Übersicht aller Vorgänge und deren Abarbeitung
- Predictive Maintenance
  - Wartungspläne und deren Einplanung (Material, Kapazitäten, Personalplanung, Abrechnung)



Der Sondermaschinenbauer Hoffmann Maschinen- und Apparatebau GmbH ist spezialisiert auf die Entwicklung, Fertigung und Montage von Aufbereitungsanlagen für Kühlschmierstoffe. Das Angebot umfasst Filter, Rückkühler und Dunstabscheider inklusive der erforderlichen Kühlaggregate und Steuerungslösungen.

In erster Linie liefert der Einzelfertiger an international führende Hersteller von Schleifmaschinen und Bearbeitungszentren. Eine Reihe exklusiver Lieferverträge belegt die hohe Produktqualität des Sondermaschinenbauers. Neben seiner Rolle als Systemlieferant vertreibt Hoffmann seine Produkte auch direkt an Endkunden in der Zahnrad-, Getriebe-, Turbinen- und Kugellagerindustrie. So gehören namhafte Unternehmen aus dem Automotiv-Bereich zum Kundenstamm.

Das inhabergeführte Familienunternehmen mit Sitz im niedersächsischen Lengede wurde 1971 gegründet. Es entwickelte sich vom Ingenieurbetrieb mit zehn Mitarbeitern zu einem über 200 Mann starken Einzelfertiger, der fortwährend neue Marktsegmente erschließt.



## Best-Practice

### Traummitarbeiter ausgebucht! – Fluides Personalmanagement als Lösungsansatz

Es ist noch gar nicht so lange her, da konnten sich Unternehmen aus einer großen Menge von Bewerbern den Besten aussuchen. Das war recht komfortabel – für die Unternehmen – aber diese Zeiten neigen sich rasant dem Ende zu. Für viele Unternehmen sind sie bereits zu Ende. Sei es wegen der ungünstig verlaufenden demographischen Entwicklung, sei es wegen sich verändernder Lebenskonzepte: Unternehmen müssen ihr Personalmanagement überdenken und neu ausrichten.

Im Vortrag wird ein Best-Practice Beispiel erläutert, wie so eine Neuausrichtung aussehen kann.

## World-Café

### Speed-Dating im Unternehmen? Durch Potentialanalysen trifft der Richtige das Richtige.

- Wie geht Potentialanalyse?
- Welche Aspekte können oder sollten berücksichtigt werden?
- Wie könnte der Ablauf aussehen?

Lernen Sie ein Modul der Potentialanalyse kennen und probieren Sie es ruhig auch selbst mal aus!



Leistungsspektrum:

- Durchführung von Sondenreparaturen
- Testarbeiten an Bohrungen, artverwandte Leistungen
- Windenbereitstellung für Ölfeldservice
- Rückbau von Gas- und Ölbohrungen
- Bohr- und Workover-Arbeiten
- Kavernen- und Geothermiebohrungen
- Wireline-Service

Dipl.-Ing. Wilhelm Linnewedel

## MB Well Services GmbH

Geschäftsführer



## Kurzvita

- Geboren am 24.01.1958 in Celle
- Verheiratet, drei erwachsene Kinder
- Wohnhaft in Eschede (Niedersachsen)
- Diplom-Ingenieur Maschinenbau (FH)
- Langjährige Berufserfahrung in der Erdöl-Erdgas-Industrie
- Seit 01.07.2015 Geschäftsführer der MB Well Services GmbH

Dipl.-Ing. Benno Löffler



**Vollmer & Scheffczyk GmbH**  
Geschäftsführer

#### Kernkompetenzen

- Agile
- New Management
- Organisations-Entwicklung für Höchstleistung
- Führungskräfte-Coaching und Führungskultur-Wandel
- Projektleitung
- Wertstromanalyse
- Lean

#### Kurzvita

- Studium Maschinenbau
- Langjährige Projektleitertätigkeit am Fraunhofer Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA)
- Gründer der traleon GmbH und einer der frühen Anwender agiler Methoden der Software-Entwicklung
- Seit 2005 geschäftsführender Partner der Vollmer & Scheffczyk GmbH

## Impuls

### Projektmanagement ohne Management? Motivation und Leistung durch Selbstorganisation. Achtung: Die Veranstaltung ist auch für Manager geeignet

Nur mal angenommen, Sie sind der Meinung, dass Sie viele gute Mitarbeiter haben. Trotzdem sind Sie der Meinung, dass Verantwortung, Informationsfluss, Engagement und Rückdelegation zum Chef noch große Verbesserungschancen bieten. Gerade bei abteilungsübergreifenden Projekten. Wenn die Zeit knapp ist. Wenn ständig wieder irgendein neues Problem gelöst werden muss. Dort sehen Sie eine Chance für Ihre Firma.

Wir werden die Frage beleuchten: Was unterscheidet den Eigentümer, Geschäftsführer oder Manager, der „funktionierende, verantwortlich handelnde Teams“ wachsen lässt vom Rest, der über einen Mangel an Engagement, Verantwortung und Eigenständigkeit klagt?

## World-Café

### Selbstorganisation – Kommt nach dem Kontrollverlust der Leistungseinbruch?

Wir werden gemeinsam erleben, was Selbstorganisation bedeutet. Wir werden den Einfluss von Management und Randbedingungen diskutieren und erproben. Wie gelingt effektive schnelle Kommunikation und Problemlösung?



Neuer  
Maschinenbau

Die Vollmer & Scheffczyk GmbH (kurz V&S) versteht sich als pragmatischer Gestalter für den neuen Maschinenbau. Bereits seit 1999 arbeitet V&S mit den erfolgreichsten europäischen Unternehmen der Branche an der Neuausrichtung von Organisation und Prozessen. Die Klienten profitieren dabei langanhaltend von kürzeren Lieferzeiten, höherer Termintreue sowie konkreten Innovations- und Wachstumsimpulsen. Dafür entwickelt V&S dynamikrobuste Abläufe und Organisationen. Also solche, die für die heutige hochkomplexe Wirtschaft ausgelegt sind. Dabei helfen kein Management-Einerlei und die so beliebten Methoden aus Zeiten des Wirtschaftswunders, sondern nur frisches Denken und neue Lösungen.

**Exklusiv.**  
ERP für Losgröße 1+

Spezialisten für  
große Momente



**ams**  
Die ERP-Lösung

Prozesse verstehen. Transparenz gestalten.

Kostenloses Probetraining: [www.ams-erp.com](http://www.ams-erp.com)



Thomas W. Lux



**Lux & Lux**  
Geschäftsführender Eigner

**ife Netzwerk für Einzelfertiger**  
Management Board

#### Kernkompetenzen

- Organisationsentwicklung
- Führung und Persönlichkeitsentwicklung
- Moderation schwieriger Prozesse
- Interkulturelles Management und Vertrieb
- Konfliktmediation
- Teamentwicklung
- Coaching
- Vertrieb: Strukturierung, Qualifizierung, Begleitung
- Intervention im gewerblichen Bereich
- Optimierung von Service + Kundenansprache

#### Kurzvita

- Geboren am 26. November 1962 in Hamburg
- 1990 Magister Artium für Geschichte und Politik
- 1990 - 1995 in verschiedenen Unternehmen in den Bereichen Einsatzplanung, Vertrieb, Beratung, Führung, Training und Öffentlichkeitsarbeit
- 1982 - lfd verschiedene Ehrenämter und Honorartätigkeiten: Jugendarbeit, Revisor eines Verbands des DPWV, geschäftsführender Vorstand eines Unternehmens, Aufsichtsrat eines Klinikums, Gemeindeleitung, Laienprediger, Gastdozent für div. Verbände, Mitgeschäftsführer im ife
- Seit 1996 - geschäftsführender Eigner von Lux & Lux – Training und Beratung

## Impuls

### Führen, Entscheiden und Geschwindigkeit – Oder: Was Einzelfertiger vom großen Kurfürsten lernen können

Führen in einer Welt des permanenten Wandels – Entscheidungen treffen oder treffen lassen in Phasen wachsenden Konkurrenzdrucks – Geschwindigkeit erzeugen in einem immer komplexer werdenden Umfeld: Man glaubt es kaum aber unsere Generation ist nicht die erste, die damit konfrontiert ist. Es gibt gute Modelle – oder vielmehr Denkweisen – die sich unter extremen Belastungen bewährt haben. Warum nicht einen Blick darauf werfen? Manche Räder sind bereits erfunden!

## World-Café

### „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist ...“ Loslassen können ist die Basis – aber nicht leicht.

Vertrauen einfordern ist leicht, gewähren schon schwerer. Und soll ich das überhaupt tun? Verkraften die Mitarbeiter das? Sind sie schon so weit?

Berechtigte Frage; dazu braucht man einen Kulturwandel, der Aspekte wie Kompetenzaufbau, Vertrauen, Entscheidungsfreude, Feedbackkultur umfasst.

Wir werden einen Minileitfaden in diesem World-Café erstellen, wie man im Unternehmen vorgehen kann – einen ganz konkreten Leitfaden.



Lux & Lux ist ein mittelständisches Unternehmen, welches Firmen unterstützt, das Handeln ihrer Mitarbeiter erfolgreicher zu gestalten. Das betrifft klassische Themen wie Führung und Vertrieb ebenso, wie Organisationsentwicklung und das Durchführen von Changeprozessen. Das betrifft häufig Technik und Strukturen aber immer auch den Mitarbeiter. Denn das ist unser Motto: Lux & Lux – unsere Stärke sind Menschen. Ein kleines interdisziplinäres Team mit großem Erfahrungsschatz nimmt Ihre Problemstellung auf, analysiert und gibt Empfehlungen ab. Und dann lassen wir Sie nicht allein, sondern setzen um! Dabei ist unser instrumentelles Portfolio breit aufgestellt: Coaching, Beratung, Seminare, Workshops, Psychogramme, Teamentwicklung, Interimsmanagement, Konfliktmediation, Training on the Job und Organisationsentwicklung.



## Impuls

Fünf-Jahres-Pläne sind out.  
Aber einen Plan brauchst Du trotzdem, denn:  
Digitalisierung in der Einzelfertigung geht!

## World-Café

Zusammenspiel von Unternehmensorganisation  
und Digitalisierungsstrategien



In Forschung und Lehre richten wir unseren Fokus auf große unternehmensweite betriebliche und zwischenbetriebliche Informationssysteme. Als weitere Schwerpunkte beschäftigt sich die Abteilung mit betrieblichen Umweltinformationssystemen (BUIs), mit Business Intelligence (BI) und Big Data. Zu Fragestellungen und Anwendungen rundum Data Science, Internet of Things sowie Industrie 4.0 arbeiten wir in verschiedenen Forschungsprojekten im Energie- und Smart City Kontext (z.B. NetzDatenStrom und enera) eng mit dem Institut für Informatik OFFIS e.V. zusammen.

Prof. Dr.-Ing. habil. Jorge Marx Gómez

**Carl von Ossietzky**  
**Universität Oldenburg**  
Wirtschaftsinformatik



### Kurzvita

- Studium der Technischen Informatik und Wirtschaftsingenieurwesen an der Technischen Fachhochschule Berlin
- Zwölf Jahre Entwicklungsingenieur für digitale Übertragungs- und Vermittlungstechnik in leitender Position bei der Firma DeTeWe AG
- 2001 Promotion am Institut für Technische und Betriebliche Informationssysteme der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- 2004 Habilitation im Fach Wirtschaftsinformatik an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- 2002 - 2003 Vertretung Professur für Wirtschaftsinformatik an der TU Clausthal
- Seit Oktober 2005 Professor für Wirtschaftsinformatik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- Weiter Dozententätigkeiten:
  - Gastdozent an der Akademie für Volkswirtschaft der Regierung der Russischen Föderation in Moskau (Russland)
  - Lehrauftrag an der TU Clausthal
  - Lehrauftrag an der Technischen Universität Havanna (Kuba)
  - Lehrauftrag an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
- Seit Juli 2005 Dekan der Engineering Fakultät und Leiter des Studiengangs Wirtschaftsinformatik an der Wadi German Syrian University (WGSU) (Syrien)
- November 2006 Verleihung der Honorarprofessur für Wirtschaftsinformatik an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universidad Central „Marta Abreu“ de Las Villas (Kuba)
- Dazu zahlreiche Projekte in der Wirtschaft im Rahmen der universitären Tätigkeit

Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Möser, M.Sc.



**Fraunhofer-Institut  
für Fabrikbetrieb und  
-automatisierung IFF**

Stellvertretender Geschäfts-  
feldleiter Virtual Engineering  
Themenfeldleiter Digitale  
Prozessgestaltung  
Chief Research Engineer

**Kernkompetenzen**

- Digitaler Zwilling/Digital Twin
- Virtual Engineering
- Entwicklungs- und Simulationsmethoden
- Automatisierungskonzepte
- MCAD, PDM, PLM- Systeme
- Klassische und agile Projektmanagement-ansätze

**Kurzvita**

- Studium Maschinen, Fachrichtung Konstruktion und Entwicklung, Hochschule Magdeburg-Stendal
- Studium Entwicklungs- und Simulationsmethoden im Maschinenbau, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
- 2009 - 2010 Wissenschaftlicher Mitarbeiter/ Virtual Engineering/Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF
- 2010 - 2012 Projektleiter/Virtual Engineering/ Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF
- 2012 - 2015 Gruppenleiter Konstruktion/ Entwicklung/Virtual Engineering/Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb u. -automatisierung IFF
- Seit 2015 - Stellvertretender Geschäftsfeldleiter Virtual Engineering/Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF
- Seit 2017 - Chief Research Engineer/Themenfeldleiter Digitale Prozessgestaltung/Virtual Engineering/Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF

**Podiumsdiskussion**

„Unikat trifft Serie“ –  
Losgröße 1+ auf der Überholspur?

Individualisierung der Serienfertigung – Wird der Markt in Zukunft noch den Mehrwert der Einzelfertigung honorieren?

Gerade in den letzten Jahren hat das Thema Losgröße 1 mehr und mehr Bedeutung erfahren. Im Moment sind jedoch verschiedene Richtungen zu erkennen, welche die Zukunft prägen werden: Individualisierung der Massenfertigung und Effizienzsteigerung in der Unikatfertigung. Zugrundeliegende Trends sind u.a. die neuen digitalen Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Produktion, Kundenintegration in den Produktionsprozess (z.B. über Konfigurationstools) und zunehmend individualisierte Kundenwünsche.

Ein wesentlicher Trend der letzten Jahr(zehnt)er geht in die gezielte Massenproduktion – seien es modulare Systeme oder auch variantenreiche Gleichteile – zur Befriedigung eines großen Marktes, ganz nach der Devise „Geiz ist Geil“ eines großen Elektronikriesen.

Kundenindividuelle Einzelfertigung steht dem entgegen – das Abheben von der Masse ist ein zentraler Bestandteil unterschiedlichster Kulturen und gesellschaftlicher Schichten. Gerade hier können Einzelteilfertiger ihre exklusiven Produkte an die Frau bzw. den Mann bringen. Allerdings ist es hierfür erforderlich, dass sich die individuellen Produkte in irgendeiner Form deutlich abheben von den individualisierten Massenprodukten. Mit dem Trend zur Industrie 4.0 wird dies zunehmend schwerer, da so die Individualisierung der Massenprodukte vereinfacht wird.

Der Spagat zwischen der kundenindividuellen Einzelfertigung und gezielter Massenproduktion stellt die produzierenden Unternehmen folglich vor große Herausforderungen. Deutschland sollte sich auf seine Stärken stützen, „Made in Germany“. Unikatanbieter müssen somit bewusst individuelle Produkte mit einem hohen Maß an Qualität, Ökologie und Nachhaltigkeit als Standard auf dem Weltmarkt platzieren. Dabei ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor, dass die Einzelfertiger den Stand der Technik hinsichtlich Produkt und Produktion beachten und Innovationen annehmen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit auszubauen. Tatenlosigkeit können sich Einzelfertiger schon heute nicht mehr leisten. Forschungsinstitute müssen dazu einen wesentlichen Beitrag leisten durch Unterstützung und Kooperation mit diesen Unternehmen.



Sichere Technik für die effiziente, nachhaltige und vernetzte Produktion. Als Technologiepartner für produzierende Unternehmen erforschen und entwickeln die Wissenschaftler des Fraunhofer IFF Technologien, Verfahren und Produkte von der Idee bis zur Serienreife – und überführen diese gemeinsam mit ihren Auftraggebern in die Praxis. Hierfür arbeiten sie mit modernsten Methoden des Digital Engineering für die Entwicklung, Herstellung und den Betrieb von Produkten und Produktionssystemen.

Das Institut entwickelt auf diese Art praxisnahe Lösungen in seinen Forschungsfeldern »Intelligente Arbeitssysteme«, »Ressourceneffiziente Produktion und Logistik« und »Konvergente Infrastrukturen«. Dabei stützen sich die Experten des Fraunhofer IFF auf ihre Kompetenzen in der Robotik, beim Messen und Prüfen, bei der Gestaltung von Prozessen in Produktion und Logistik sowie von Assistenz- und Lernsystemen.

# Erleben Sie Industrie 4.0 live!

## Kommen Sie ins Industrie 4.0-Netzwerk!

Wir haben noch einen Platz für Sie frei!

Foto: K. Fritze

### Forschungs- und Anwendungszentrum Industrie 4.0

#### Ihre Vorteile:

- Erleben Sie einzigartige Möglichkeiten der Simulation von Industrie 4.0-Prozessen!
- Erfahren Sie, wie Cyber Physical Systems helfen, Ihre Prozesse produktiver zu machen!
- Testen Sie moderne Industrie 4.0-Komponenten!
- Machen Sie Ihre Prozesse fit für die Zukunft!
- Werden Sie Partner eines starken und innovativen Netzwerks!
- Erhalten Sie Zugang zu den Top-Absolventen der Universität Potsdam!



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau  
Universität Potsdam  
Forschungs- und  
Anwendungszentrum Industrie 4.0  
August-Bebel-Str. 89, 14482 Potsdam

+49 331 977-3322  
norbert.gronau@wi.uni-potsdam.de  
www.industrie40-live.de

Albrecht Reimold



**Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG**  
Mitglied des Vorstandes –  
Produktion und Logistik

#### Kurzvita

- 24.05.1961 Geboren in Öhringen
- 1977 - 1980 Ausbildung zum Werkzeugmacher
- 1987 Fachhochschule Heilbronn, Abschluss als Diplom-Ingenieur Produktionstechnik
- 1987 Trainee Programm, Audi AG, Neckarsulm
- 1988 Diverse Funktionen, Audi AG, Neckarsulm
- 1990 Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim, Abschluss als Schweißfachingenieur
- 1990 Assistent Werkleitung, Audi AG, Neckarsulm
- 1993 Leiter Karosseriebau Audi A8, Audi AG, Neckarsulm
- 1998 Leiter Fertigungssegment Audi A2, Audi AG, Neckarsulm
- 2002 Anlaufunterstützung Lamborghini Gallardo, Audi AG, Sant' Agata Bolognese
- 2003 Leiter Fertigungsplanung für die Modelle der C- und D-Reihe und den Sportwagen R8, Audi AG; Neckarsulm
- 2009 Werkleiter Audi AG, Neckarsulm
- 01/2012 - 01/2016 Vorsitzender des Vorstandes und Vorstand Technik, Volkswagen Slovakia, Bratislava
- Seit 02/2016 Mitglied des Vorstandes – Produktion und Logistik, Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart

## Podiumsdiskussion

### „Unikat trifft Serie“ – Losgröße 1+ auf der Überholspur?

Individualisierung der Serienfertigung – Wird der Markt in Zukunft noch den Mehrwert der Einzelfertigung honorieren?

*„Bei uns gleicht kein Auto dem anderen“*

*Zitat, Albrecht Reimold, Vorstand Produktion und Logistik der Porsche AG*



**PORSCHE**

Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG mit Sitz in Stuttgart-Zuffenhausen ist einer der profitabelsten Sportwagenhersteller der Welt. Porsche hat im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt 246.375 Fahrzeuge der Modelle 911, Cayenne, Macan, Panamera, 718 Boxster und 718 Cayman an Kunden weltweit ausgeliefert – eine Steigerung um vier Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Porsche hat Werke in Stuttgart sowie Leipzig und betreibt ein Entwicklungszentrum in Weissach. Der Sportwagenhersteller beschäftigt 29.777 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand 31. Dezember 2017). Das Prinzip von Porsche, das Maximum aus den Möglichkeiten herauszuholen, kommt von der Rennstrecke und steckt in jedem Fahrzeug. Dank des hohen Qualitätsanspruchs sind noch heute mehr als 70 Prozent aller je gebauten Porsche auf der Straße.



## Best-Practice

### Digitale Services in Industrie 4.0 und IoT. Und damit kann man Geld verdienen? Man kann.

Während die Schlagworte IoT und Industrie 4.0 schon seit längerem in aller Munde sind, hapert es oft noch mit der Monetarisierung der smarten Produkte und Services. Innovative Vorreiter aus zahlreichen Branchen erschliessen sich jedoch bereits neue Erlösquellen auf Basis der technologischen Möglichkeiten des IoT. Experten erwarten, dass mittelfristig der Wert physischer Produkte generell sogar rapide abnehmen wird („Kommoditisierung“) und daher ergänzende digitale Geschäftsmodelle in vielen Industriebranchen überlebenswichtig werden. Doch welche Ansätze sind erfolgversprechend? Welche Erfolgsfaktoren und Stolpersteine gibt es, welche Mythen? Wie geht man am besten bei solchen Projekten vor? Der Vortrag von Herrn Rodig beleuchtet diese Fragen im Detail und zeigt anhand zahlreicher Praxisbeispiele aus dem deutschen Mittelstand die interessanten Chancen, vielfältigen Gestaltungsoptionen und enormen Herausforderungen bei IoT-Geschäftsmodellinnovationen auf. Darin fließen die Erfahrungen aus über 30 IoT-Projekten des Referenten ein und münden in ein bewährtes Vorgehensmodell, welches am Ende des Vortrags ausführlich dargestellt wird.

## World-Café

### Geld verdienen mit digitalen Services in Industrie 4.0 und IoT? – Erfahrungsaustausch und Tipps

Die Möglichkeiten der Monetarisierung vernetzter Produkte sind vielfältig, die Aussicht auf zusätzliche Erlöse verlockend. Und noch mehr: In vielen Industriebranchen verliert die „Hardware“ sogar zunehmend an Bedeutung, Geld verdient wird zukünftig vor allem mit ergänzenden digitalen Services. Doch bei der Konzeption und Umsetzung innovativer Geschäftsmodelle lauern zahlreiche Herausforderungen und Stolpersteine – gerade auch für Einzelfertiger. Das World-Café bietet den idealen Rahmen für einen offenen Erfahrungsaustausch zu diesem wichtigen Thema. Wir werden unter anderem diskutieren...

Welche Besonderheiten gibt es für Einzelfertiger, digitale Geschäftsmodelle umzusetzen? Welche positiven Erfahrungen haben Einzelfertiger bereits mit der Monetarisierung smarter Produkte und Services gemacht? Auf welche Herausforderungen sind Sie dabei gestoßen – und wie haben Sie diese ggf. gelöst? Welche Schritte empfehlen sich auf dem Weg zu einem digitalen Geschäftsmodell für Einzelfertiger? Welche weiteren zentralen Fragen möchten Sie in diesem Zusammenhang gern mit den anderen Teilnehmern diskutieren?

# tresmo

Die tresmo GmbH ist Systemintegrator und deep-tech Softwareschmiede für IoT-, Cloud- & App-Lösungen sowie high-end Sparringspartner zu digitalen Innovationen und Geschäftsmodellen. Mit über 30 umgesetzten großen IoT-Projekten zählt tresmo zu den führenden unabhängigen IoT-/Industrie 4.0-Dienstleistern im Bereich Smart Products. Darüber hinaus realisierte das Team bereits hunderte anspruchsvolle Cloud- und AppLösungen. Kunden sind u.a. VORWERK, TRUMPF, Viessmann, BMW, VELUX, Wilo und CREATON. Das erfahrene und interdisziplinäre Expertenteam unterstützt seine Kunden tatkräftig entlang eines bewährten IoT-Vorgehensmodells von der Ideenfindung und -evaluation über die Definition einer zukunftsfähigen IT-Architektur, die IoT-Plattformauswahl und Datenstandardisierung bis hin zur Programmierung/Implementierung. Darüber hinaus engagiert sich tresmo in zahlreichen IoT-/Industrie 4.0-Forschungsprojekten.

Jan Rodig

**tresmo GmbH**  
Geschäftsführer



## Kernkompetenzen

- IoT-Strategien
- IoT-Geschäftsmodelle
- Digitale Produkt- und Service-Innovationen
- IoT-Plattformauswahl und -Implementierung
- Technologische Umsetzung von IoT-Projekten
- Agile individuelle Softwareentwicklung für IoT, Cloud und Apps
- Digitale Transformation

## Kurzvita

- Jan Rodig ist CEO von tresmo, einem führenden deutschen IoT-Systemintegrator
- Darüber hinaus ist Herr Rodig Gastdozent an den Hochschulen München und Rosenheim, Jurymitglied des bayerischen Businessplanwettbewerbs, Mitglied der Arbeitsgruppe Forschung und Innovation der Plattform Industrie 4.0 sowie Mitautor des Fachbuchs Industrie 4.0 – Potentiale erkennen und umsetzen
- Vor der Gründung von tresmo war Herr Rodig u.a. COO der Desertec Industrieinitiative, Strategieberater bei Roland Berger und Projektmanager in einem DAX-Konzern
- Herr Rodig spricht regelmäßig auf Fach-Events wie beispielsweise CeBIT, Industrie 4.0-Summit und IT2Industry

Dipl.-Ing. Gerd Rupp



**Porsche Leipzig GmbH**

Vorsitzender der  
Geschäftsführung

**Kernkompetenzen**

- Studierter Elektrotechniker
- Expertise im Bereich Werkzeugbau
- Gesamtverantwortung für die Automobilfertigung, Qualität, Logistik, Planung, Personal sowie das Ergebnis der Gesellschaft

**Kurzvita**

- 1995 Dipl.-Ing. Elektrotechnik
- 1995 - 2000 diverse Leitungsfunktionen in der Automobil-Zulieferindustrie
- 2000 - 2010 diverse Leitungsfunktionen bei Audi in Deutschland und Spanien
- 2010 - 2017 Leiter Werkzeugbau Marke Volkswagen
- Seit Mitte 2017 Werkleiter Porsche Leipzig

**Keynote**

**Das Beste aus Manufaktur und Serienfertigung**

Weshalb sollten Sie das Besondere nicht noch besonderer gestalten? Ferry Porsche sagte einmal: „Wir legen mehr Wert darauf, besonders gute Fahrzeuge zu bauen als besonders viele.“ Ein Denken, das bei Porsche Tradition hat. Und bis heute treffend unsere tägliche Arbeit beschreibt.

Hightech-Serienfertigung mit dem Individualisierungsgrad einer Manufaktur: Porsche Leipzig setzt in der Produktion Maßstäbe.

Porsche hat im vergangenen Jahr mehr als 246.000 Fahrzeuge weltweit an Kunden ausgeliefert. Damit wurde der Rekordwert von 2016 nochmals um vier Prozent übertroffen. Wir sind heute einer der effizientesten Sportwagenhersteller der Welt. Jedes Auto, das vom Band läuft, wird nach Kundenwunsch angefertigt. Kein Fahrzeug gleicht dem anderen. Unsere Modelle entstehen dennoch auf einer Linie. Wir können somit eine extrem hohe Varianz abdecken. Um die daraus resultierende Komplexität zu bewerkstelligen, brauchen wir im Besonderen qualifizierte und flexible Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ob im Karosseriebau, in der Lackiererei oder in der Montage: Unsere Fachkräfte beherrschen ihre Arbeitsinhalte für jedes einzelne Fahrzeugmodell.

In der Porsche Exclusive Manufaktur erheben wir diese Maxime zum obersten Prinzip. Mit dem Ziel, individuelle Kundenwünsche zu verwirklichen und dadurch besondere Fahrzeuge zu erschaffen. Für jeden Typ und jedes Modell. Um aus etwas Besonderem etwas Außergewöhnliches zu machen.



**PORSCHE**

Porsche Leipzig – Eines der modernsten Werke der Welt. Im Automobilland Sachsen hat Porsche seit 2002 seine zweite Heimat gefunden. Bei Porsche in Leipzig arbeiten derzeit mehr als 4.000 Mitarbeiter. Und die Erfolgsgeschichte geht weiter. Für die Komplettfertigung des Panamera wurde 2016 das Werk bereits zum vierten Mal umgebaut und die Belegschaft erneut vergrößert. Neben den Modellen Panamera und Macan wird in Leipzig vor allem eins produziert: Emotionen.



Neuer  
Maschinenbau

Agiles Arbeiten, Teamspirit  
und Spitzenleistung sind wie  
guter Sex. Erotik lässt sich  
methodisch nicht herstellen.  
Aber wie sonst?

Sehen, auf was es  
wirklich ankommt: V & S.  
Bis gleich am Stand!



Vollmer & Scheffczyk GmbH  
Leisewitzstraße 41  
30175 Hannover

Telefon 0700 / 88 63 7000  
[www.v-und-s.de](http://www.v-und-s.de)

Volker Schnittler



**VDMA Verband Deutscher  
Maschinen- und Anlagenbau e.V.**  
Fachreferent

#### Kernkompetenzen

Fachreferent für kaufmännische Unternehmenssoftware, insbesondere

- ERP
- MES
- BI
- Variantenkonfiguration
- Plattformökonomie

#### Kurzvita

Volker Schnittler – Jahrgang 1955 – ist gelernter Werkzeugmacher und Maschinenbaumeister. In einem berufsbegleitenden Studium absolvierte er die Ausbildung zum Informatik-Betriebswirt (VWA). Seinen beruflichen Schwerpunkt fand er zunächst im Bereich des Qualitätsmanagements bei einem Automobilzulieferer. Nach seiner Meisterprüfung war er in mehreren Unternehmen im Bereich der Arbeitsvorbereitung tätig. Nach seinem Studium ist er über 10 Jahre als EDV-Leiter in einem mittelständischen Unternehmen tätig gewesen bevor er schließlich für 3 Jahre zu einem ERP-Softwareanbieter wechselte. Seit Oktober 2001 ist er als Referent für kaufmännische Unternehmenssoftware bei der Abteilung Informatik des VDMA beschäftigt. Er ist Ansprechpartner für die über 3000 Mitgliedsunternehmen des VDMA zu Fragen rund um ERP und ist Mitglied im Forschungsbeirat des ifr (Aachen).

## Impuls

### Plattformökonomie als Potential für den internationalen Marktzugang

- Was ist Plattformökonomie?
- Was sind die Strukturebenen von Plattformökonomie?
- Wer sind die Plattformplayer?
- Welche Plattformcharakteristika sind maßgeblich?
- Wohin führt die Plattformjourney?
- Welche aktuellen Entwicklungstendenzen von Plattformen sind erkennbar?
- Was sind die Erfolgsfaktoren für Plattformen?

## World-Café

### In 5 Jahren wird Ihre Plattform so selbstverständlich sein wie ihr Internetauftritt

- In welchen Bereichen wird Plattformökonomie (zunächst) relevant?
- Welche Zielgruppen sollen mit dem Plattformangebot adressiert werden?
- Welche Merkmale machen ein Plattformangebot besonders begehrenswert?
- Wie gelingt der Einstieg in die Plattformökonomie?



Mit gut 3.200 Mitgliedern ist der VDMA die größte Netzwerkorganisation und wichtiges Sprachrohr des Maschinenbaus in Deutschland und Europa.

Für die zentralen Herausforderungen unserer Zeit entwickelt der Maschinen- und Anlagenbau Lösungen – Tag für Tag. Mit 1,35 Millionen Erwerbstätigen im Inland ist der Maschinen- und Anlagenbau der größte industrielle Arbeitgeber Deutschlands und Rückgrat der deutschen Wirtschaft.

Seine rund 6.400 Unternehmen machen den Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland zum Innovationsmotor und damit zum Garant für Wachstum und Wohlstand. Mit einem Anteil von rund 10 Prozent an den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Gesamtwirtschaft zählt der Maschinenbau zu den forschungsstärksten Industriezweigen Deutschlands.

Unsere Industrie ist geprägt von mittelständischen Betrieben. Viele sind Familienunternehmen – oft über viele Generationen – und tief verwurzelt in leistungsfähigen Netzwerken von Industrie und Wissenschaft. Diese Struktur macht den Maschinenbau schlagkräftig und gibt den Unternehmen das Rüstzeug, im globalen Wettbewerb Maßstäbe zu setzen.



# Unsere Stärke sind Menschen



***Organisationsentwicklungen***

***Kriseninterventionen***

***Potenzialanalysen***

***Seminare***

***Coachings***

***Bewerbersauswahl***

***[www.lux-seminare.de](http://www.lux-seminare.de)***

Andreas W. Simon



**Vollmer & Scheffczyk GmbH**  
Partner

#### Kernkompetenzen

- Projektleitung
- Interimsmanagement
- New Work und Agile
- Strategieentwicklung und -umsetzung
- Lean Management
- Planung und Steuerung
- Supply Chain Management
- Critical Chain Project Management
- Ganzheitliche Unternehmensberatung

#### Kurzvita

- BWL Studium
- Industrietätigkeit als Leiter Supply Chain Management
- 10 Jahre Beratungserfahrung im Restrukturierungs- und Wachstumsumfeld
- Seit 2013 Partner bei V&S

## Impuls

### Taktlose Höchstleistung – Führung in Dynamik, Fluss im Projekt

Die vielleicht größte Schwierigkeit bei der Realisierung großer, schwieriger Kunden-Projekte ist der feste Glaube daran, dass man Überraschungen durch Spezifikation und Planung verhindern könnte. Was in Serien gut funktioniert, schadet in Projekt-Umgebungen mehr als es nützt: Präzise Planung und die machtvolle Forderung nach Planeinhaltung.

Grob vereinfacht gesagt, basiert jede Form von agiler Zusammenarbeit auf ambitionierten und selbstgesteckten Zielen (im Gegensatz zu ‚realistischen Plänen‘), auf schneller Anpassung bei Veränderung der Realität (im Gegensatz zu ‚Planeinhaltung‘) und auf absolut offener Kommunikation im Projektteam (im Gegensatz zu ‚alle Ampeln sind grün - IMMER. Nur am Projekt-Ende nicht mehr‘).

Wie gelingt es Firmen, diesen Soll-Zustand zu erreichen?

## World-Café

### Taktlos aber anständig – Projektmanagement, aber anders

Gemeinsam werden wir diskutieren, wann die typischen Vorteile von getakteten, strikt geplanten Serienabläufen nicht den gewünschten Effekt bringen und was im Projektgeschäft die Alternative ist. Wann es also „taktlos“ sein sollte.



Neuer  
Maschinenbau

Die Vollmer & Scheffczyk GmbH (kurz V&S) versteht sich als pragmatischer Gestalter für den neuen Maschinenbau. Bereits seit 1999 arbeitet V&S mit den erfolgreichsten europäischen Unternehmen der Branche an der Neuausrichtung von Organisation und Prozessen. Die Klienten profitieren dabei langanhaltend von kürzeren Lieferzeiten, höherer Termintreue sowie konkreten Innovations- und Wachstumsimpulsen. Dafür entwickelt V&S dynamikrobuste Abläufe und Organisationen. Also solche, die für die heutige hochkomplexe Wirtschaft ausgelegt sind. Dabei helfen kein Management-Einerlei und die so beliebten Methoden aus Zeiten des Wirtschaftswunders, sondern nur frisches Denken und neue Lösungen.

# WEGASOFT

ERP auf Augenhöhe

- ✓ Auftragsfertiger
- ✓ Serienfertiger
- ✓ Lohnfertiger
- ✓ Maschinenbau
- ✓ Zulieferer

*25 Jahre*

## ERP-Lösungen für den kleinen Mittelstand

WEGASOFT GmbH  
Hölzlestr. 44/1 . D-72336 Balingen  
T +49 7433 907214-0 . F +49 7433 907214-9  
info@wegasoft.de . www.wegasoft.de

Ein Unternehmen der **ams**.group  
Die ERP-Lösung

Prof. Dr. Horst Tisson



**Tisson & Company GmbH**  
Geschäftsführer

#### Kernkompetenzen

- Wertorientierte Unternehmenssteuerung
- IT Management, agile Serviceorganisation und Prozesse
- Moderation und Projektmanagement

#### Kurzvita

- Beiratsfunktionen
- 2017 - heute Mitgründer der Digitalisierungsallianz
- 2009 - heute Hauptamtlicher Professor für Betriebswirtschaftslehre (Controlling und Finanzen, Informationsmanagement, Business Intelligence)
- 1995 - Gründung der Tisson & Company GmbH
- 1991 - Thomas J. C. Matzen (davon 2 Jahre CIO bei Kleindienst-California, heute WashTec AG)
- 1988 - Manager bei Andersen Consulting (heute Accenture)
- 1986 - Consultant bei IBM
- 1981 - 1986 Universität Hamburg (Dipl.-Kfm.)

## Impuls

### Wertschöpfung durch Digitalisierung in der Einzelfertigung

Unternehmen setzen seit langem Computer ein, um ihre Prozesse sicherer und effizienter zu gestalten und damit Rationalisierungspotentiale intelligent zu nutzen. Dabei werden manuelle Tätigkeiten automatisiert oder bestehende, digital unterstützte Abläufe inkrementell verbessert.

Wenn heute von Digitalisierung gesprochen wird, handelt es sich um eine andere Dimension: Die informationstechnologische Durchdringung sämtlicher Wirtschafts- und Lebensbereiche. Begünstigt wird dies durch technologische Quantensprünge und eine immer stärkere Vernetzung so genannter cyberphysikalischer Systeme. Auch auf den Märkten vollziehen sich große, teilweise disruptive Veränderungen. Die Logik der industriellen Wertschöpfung wird abgelöst durch eine Logik der digitalen Plattformen.

An das Management von Unternehmen sind vor diesem Hintergrund ganz besondere Anforderungen gestellt. Beispielsweise muss die Bereitstellung von Produkten und Services über verschiedene Kanäle sichergestellt werden, Innovationsprozesse sind zu etablieren und interdisziplinär, flexibel und agil zu organisieren. Darüber hinaus steigt das Datenvolumen exponentiell, die Aufbereitung entscheidungsrelevanter Informationen wird schwieriger. Unternehmen müssen zunehmend mit Komplexität und Geschwindigkeit umgehen.

Inwieweit ist davon die Einzelfertigung betroffen? In dem Vortrag werden zunächst die Begrifflichkeiten geklärt, um mögliche Ansatzpunkte für eine digitale Wertschöpfung in der Einzelfertigung zu finden.

Wo und wie in einem Unternehmen ein digitaler Transformationsprozess sinnvoll und erfolgreich gestaltet werden könnte, wird im nachfolgenden World-Café diskutiert.

#### World-Café

### Wo im Unternehmen fang ich denn nun mit der Digitalisierung an?

Die Frage nach einem geeigneten Startpunkt für den digitalen Transformationsprozess kann nicht einfach beantwortet werden. Unternehmen, Branchen und weitere Umfeldfaktoren sind verschieden, der digitale Reifegrad ist unterschiedlich. Dennoch sollte es dem Management möglich sein, geeignete Ansatzpunkte für (digitale) Veränderungen zu finden und an diesen Stellen zielorientiert die richtigen Projekte aufzusetzen.



Tisson & Company wurde 1995 gegründet. Gegenstand war in den ersten Jahren die Durchführung von Reorganisations- und Umstellungsprojekten im Zusammenhang mit verschiedenen IT-Systemen und ERP-Anwendungen. Ab 1996 kamen Projekte in den Bereichen Data Warehouse und Business Intelligence hinzu. Seit 2012 bietet Tisson & Company seinen Kunden Strategie-Workshops, Konzeptionen und Umsetzungsprojekte in den Bereichen Digitalisierung und Service-Management an. Ziel ist die Befähigung von Unternehmen im Umgang mit zunehmender Komplexität und Geschwindigkeit sowie im Besonderen Technologie, Kundenanforderungen und Daten.



Automations  
praxis

Beschaffung  
aktuell

**cav**

**cpp**

**dei**

elektro  
AUTOMATION

**EPP**

**EPP**  
EUROPE

Industrie  
anzeiger

› Industrie.de

**KEM**  
Konstruktion

**mav**

medizin  
& technik

medicine  
& technology

Pharma  
produktion

QUALITY  
ENGINEERING

Sicherheits-  
beauftragter

Sicherheits-  
ingenieur

# Das Kompetenz- Netzwerk der Industrie

- **18 Medienmarken** für alle wichtigen Branchen der Industrie
- **Information, Inspiration und Vernetzung** für Fach- und Führungskräfte in der Industrie
- **Praxiswissen** über alle Kanäle: Fachzeitschriften, Websites, Newsletter, Whitepaper, Webinare, Events
- Ihr kompetenter Partner für die **Zukunftsthemen** der Industrie



Die passenden Medien für Sie  
und Ihre Branche:  
› [konradin.de/industrie](http://konradin.de/industrie)  
› [media.industrie.de](http://media.industrie.de)

› konradin  
Industrie

Dipl.-Ing. (FH) Volker Wawer



**PROCAD GmbH & Co. KG**  
Geschäftsführer und  
Amateur-Rennfahrer (VLN-Serie)

#### Kernkompetenzen

- Maschinenbauer mit Softwareexpertise

#### Kurzvita

- Hobbyrennfahrer seit über 40 Jahren
- Zu Studienzeiten Slalom und Rallyes mit NSU TT und VW Polo
- In den 90er Jahren Rallyes und Bergrennen mit VW Polo
- Wiedereinstieg im Motorsport 2008
- Seit 2012
  - über 40 RCN-Läufen mit 1 Gesamtsieg, 12 Klassen- und 4 Gruppensiegen
  - über 20 VLN-Läufe
  - viermal Teilnehmer am 24H-Rennen Nürburgring

#### Keynote

### Mythos Grüne Hölle.

### To finish first – first you have to finish!

Ein Satz geprägt von Ron Dennis (ehem. Teamchef und Mitbesitzer von McLaren F1), der sehr gut beschreibt, was den Motorsport so spannend macht. Insbesondere im Langstreckensport hat das natürlich noch viel größere Bedeutung, weil hier gerade das Ankommen die größte Herausforderung ist. 24H Nürburgring bedeutet eine gewaltige Anstrengung für Mensch und Material. Mehrere Fahrer pro Auto teilen sich die Aufgabe und versuchen möglichst ohne Unterbrechung nur mit Tankstopps und Fahrerwechsel das Rennen zu beenden. Eine Ausfallquote von 30-40% spricht schon für sich. Wenn man dann noch bedenkt, dass häufig die 3 schnellsten Fahrzeuge in der letzten Runde nur wenige Sekunden auseinanderliegen, kann man sich vorstellen, wie professionell das heute zugeht.

Was machen die Teams und Fahrer, um sich möglichst optimal vorzubereiten? Muskeltraining, gute physische und psychische Verfassung der Fahrer sind Teil der Vorbereitung bereits Wochen vor dem Start. Die Fahrzeuge werden mit neuen Teilen insbesondere an Achsen, Bremsen und Antriebsstrang verbessert. Testkilometer um Kraftstoffverbrauch, Fahrwerkseinstellungen und Reifenverschleiß zu ermitteln gehören dazu, aber auch die Erfassung von vielen Daten durch elektronische Logger und Sensoren. Die Datenanalyse sowohl von Fahrstil, wie auch der Fahrzeugphysik ist unbedingt notwendig.

Während des Rennens werden ständig Daten ausgewertet und für die Renntaktik eingesetzt. Ein Tankstopp mehr oder weniger entscheidet oft am Ende über Sieg oder Niederlage. Technik und Organisation, wie man sie vor Jahren nur aus F1 und DTM kannte, ist inzwischen bei den Amateuren angekommen.

Für mich, als Maschinenbauer, Softwerker und Unternehmer ist das einerseits willkommene Ablenkung und Unterhaltung und andererseits eine Musterwelt mit vielen Analogien zur realen Industriewelt. IoT, Datenmanagement, Big Data, Teamorganisation sind nur ein paar Stichworte, die beschreiben, dass man hier in einem kleinen, aber hochgradig wettbewerbsorientierten Umfeld viele Vorgänge beobachten kann.



PROCAD ist Spezialist für Lösungen im Product Lifecycle Management (PLM), Produktdatenmanagement (PDM) und Dokumentenmanagement (DMS). Seit mehr als 25 Jahren ist es unser Ziel, gemeinsam mit unseren Kunden die Effizienz von PLM-Prozessen zu verbessern.

Wir verstehen Ihre Herausforderungen: Als Ingenieure und Konstrukteure haben wir selbst in Fertigungsunternehmen gearbeitet. Und als Mittelständler kennen wir die Welt des Mittelstands.

PROCAD ist Ihr langfristiger Partner für die schrittweise Realisierung von PLM-Effizienz und bietet Ihnen Produkte, die exakt auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Unser Portfolio umfasst die PDM- und DMS-Lösung PRO.FILE, die PLM-Ergänzung PRO.CEED zur Lenkung und Automatisierung durchgängiger PLM-Prozesse sowie die Lösung PROOM für den gesteuerten Austausch von technischen Dokumenten in Projekten.

# NOTIZEN





# Im Netzwerk zum Erfolg!

**ife**  
Netzwerk für  
Einzelfertiger

## Heute 50% sparen

Werden Sie jetzt Teil des ife-Netzwerks und sichern Sie sich nur heute 50%-Preisnachlass auf Ihr erstes Mitgliedsjahr!

Das ife Netzwerk für Einzelfertiger ist eine branchenübergreifende Initiative von renommierten Einzelfertigern, spezialisierten Beratern und Vertretern aus der Wissenschaft. Es dient dem Austausch von Informationen und Lösungsansätzen bei praxisrelevanten Themen aus der Einzelfertigung.

Das geschieht zum einen in Form von Diskussions- und Vortragsforen, Weiterbildungsangeboten sowie individueller Beratung. Zum anderen fördert das ife den Wissenstransfer zwischen den Mitgliedsunternehmen. Von diesem Synergieeffekt mit seinem verbesserten Zugang zu Know-how und Informationen profitieren alle Beteiligten.

Mehr Informationen zum ife unter:  
[www.ife-institut-einzelfertiger.com](http://www.ife-institut-einzelfertiger.com)